

# FUSSBALL

**Magazin**



9. Jahrgang

Ausgabe Nr. 3

Juni 2000/2C5364F

---

**Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes**

---



## **4. Verbandstag des Thüringer Fußball-Verbandes in Bad Blankenburg Festveranstaltung aus Anlass des 10-jährigen Bestehens mit vielen Gratulanten**

Der alte und neue Präsident des TFV, Rainer Milkoreit, konnte vor den 170 Delegierten und Gästen eine gute Bilanz der Arbeit in den zurückliegenden drei Jahren ziehen. Das zeigte sich in seinem Referat und in den schriftlich vorliegenden Berichten der Vorstandsmitglieder.

Auf einer beeindruckenden Festveranstaltung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des TFV am Vorabend des Verbandstages sprach auch Thüringens Ministerpräsident Bernhard Vogel.

Delegierte beschlossen Änderungen der TFV-Satzung und TFV-Ordnungen (ausführliche Berichte auf den Seiten 2 bis 5 des Fußball-Magazins).

# Nur zwei neue Gesichter im Vorstand

## 4. Verbandstag des TFV am 03. Juni 2000 in der Landessportschule Bad Blankenburg

**Bad Blankenburg (hg).** Eine umfangreiche Tagesordnung hatten die anwesenden 130 Delegierten am 3. Juni auf ihrem 4. Ordentlichen Verbandstag abzuarbeiten. An dem nahmen auch die DFB-Vizepräsidenten Engelbert Nelle und Dr. Hans-Georg Moldenhauer, der Präsident des Landessportbundes Peter Gösel sowie Vertreter weiterer Landesverbände teil.

In seinem Bericht, der den Delegierten vorher in schriftlicher Form vorlag, stellte TFV-Präsident Rainer Milkoreit die Entwicklung und Rolle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) ausführlich dar. Er unterstrich, dass die 1990 begonnene Arbeit zielstrebig weitergeführt worden sei und auch die 3. Legislaturperiode dazu beigetragen habe, die dominierende Rolle des Fußballs unter allen Sportarten zu erhalten und weiter auszuprägen. "In 133 Vereinen bzw. Abteilungen schaffen wir nicht nur ein attraktives soziales Umfeld für die 112 344 Mitglieder. Wir legen in unseren Vereinen den Grundstein für eine sinnvolle, zielorientierte Freizeitgestaltung tausender junger Menschen", so der Präsident wörtlich.

Dennoch leide auch der TFV unter rückläufiger Mitgliederentwicklung. Die sei zwar dem Geburtenknick geschuldet, aber da und dort habe man

auch nicht rechtzeitig auf die demographischen Tendenzen reagiert, analysierte Milkoreit kritisch. So müsse durch vielfältige Veranstaltungen sowie über die weitere Stärkung des Ehrenamtes alles getan werden, um die Attraktivität des Fußballs zu erhöhen, ermunterte Rainer Milkoreit die Funktionäre im Verband und den Vorständen der Vereine. Wichtig sei auch, dass sich die Fußballer noch mehr als Mandatsträger in Belange der Kommunalpolitik einmischten.

Mit dem Sepp-Herberger-Tag am 1. Juli in Apolda, dem Internationalen Trainerkongress vom 10. bis 12. Juli in Erfurt und dem Familiensporttag in Pöbneck am 2. September stünden, so der TFV-Chef, in den kommenden Wochen weitere interessante Höhepunkte bevor.

In Grußworten an den Verbandstag äußerten sich sowohl NOFV-Präsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer als auch Ralf Lutz, Pressewart des Hessischen Fußball-Verbandes. Mit viel Beifall wurde dessen Offerte angenommen, für ein Managerseminar in der Sportschule Grünberg 10 Freikarten bereitzustellen.

In der Aussprache ergriff nur Professor Dr. Werner Riebel vom USV Jena das Wort. Er schlug vor, ein Konzept für den leistungsorientierten Frauenfußball im Freistaat zu entwickeln und erklärte seine Bereitschaft, dazu eigene Ideen einzubringen.

Nach den Ehrungen (siehe dazu unsere Splitter) nahm die Behandlung der insgesamt 39 Anträge zu Satzung und Ordnungen des Verbandes

einen breiten Raum ein. Die wurden von Jürgen Kirchner, Geschäftsführer des Südthüringer Fußball-Bezirk (STFB), in gekonnter Manier zügig abgearbeitet. Mit großer Mehrheit wurde dabei zugestimmt, dass betroffene Spieler nach fünf gelben bzw. nach einer gelb-roten Karte künftig Sperren in Kauf nehmen müssen. Bedeutungsvoll ist auch die Festschreibung des Status von Vertrags- und Amateurspielern (siehe dazu die Antwort von Joachim Zeng in dieser Ausgabe).

Zum Abschluss ihres Verbandstages wählten die Delegierten den neuen Vorstand des TFV. Nahezu einmütig votierten die Anwesenden erneut für Rainer Milkoreit als Präsident. Der Leiter der Landessportschule Bad Blankenburg steht damit in der dritten Wahlperiode an der Spitze des Fußball-Verbandes. Wieland Sorge, Günter Hoyer, Gerald Rössel, Wolfgang Schakau, Wolfgang Nauber, Peter Brenn, Dieter Lippold, Dr. Wolfhard Tomaschewski und Claus Schultheiß gehörten dem Vorstand bereits in der abgelaufenen Wahlperiode an. Sie erhielten wiederum das Vertrauen der Delegierten. Neu im Führungsgremium des Fußball-Verbandes sind Walter Handke, der Nachfolger von Günter Supp in der Funktion des Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, der sich in einer Kampfabstimmung über Burkhard Pleßke aus Ostthüringen durchsetzte, und Hartmut Gerlach, der die Nachfolge von Jochen Scherbaum als Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses antritt.



Der neu gewählte Vorstand des TFV stellte sich zum Fototermin.





Das Präsidium des 4. Verbandstages

## Derzeit 2510 Schiedsrichter im TFV

Aus den Berichten des Vorstandes an den 4. Verbandstag des TFV

**Bad Blankenburg.** Insgesamt konnte der Vorstand des Thüringer Fußballverbandes eine zufriedenstellende Bilanz über die Arbeit in der abgelauenen Legislaturperiode ziehen. Das zeigen auch die nachfolgend nur wenigen Auszüge aus den Berichten des Vorstandes an den Verbandstag.

Die Mitte der 90er Jahre eingeführten neuen Strukturen im Spielbetrieb haben sich bewährt.

Ein Förderkonzept für die Entwicklung des Mädchen- und Frauenfußballs wird demnächst beschlossen. Es sieht u. a. vor, dass die besten Talente in die Sportgymnasien und die Förderkonzepte des DFB einbezogen werden.

Mit den Spielern Kraus, Wittke, Franz und Paul (alle FC Carl Zeiss Jena) erhielten vier Spieler der TFV-Auswahl U15 eine Einladung zum DFB-Sichtungslehrgang.

Eine Schere klapft zwischen neu ausgebildeten Schiedsrichtern und denen, die letztlich zum Einsatz kommen. Nur 10 bis 15 % der ausgebildeten pfeifen danach Spiele. Gegenwärtig verfügt der Verband über 2510 einsatzfähige Referees, 446 mehr als 1997.

Zahlreiche Sportanlagen im Freistaat wurden neu gebaut bzw. modernisiert. Die Sportplatzanlagen in Gotha, Stadtroda, Herpf, Apolda, Kaltsundheim, Suhl, Schmalkalden, Steinach und Schleusingen wurden grundhaft saniert oder ausgebaut. Neue Sporthallen wurden in Bad Blankenburg, Rudolstadt, Saalfeld, Arnstadt, Meuselwitz, Leinefelde, Treffurt, Barchfeld, Hildburghausen, Schleusingen, Römhild und Sonneberg gebaut.

Zu absoluten Höhepunkten gestalteten sich im Berichtszeitraum die U17-Länderspiele ge-

gen Frankreich im November 1997 in Gera und Rudolstadt. Nach langen Bemühungen wird es ab der kommenden Saison in Südthüringen eine Bezirksliga für C- und D-Junioren geben. In Ost-



**Auf dem Verbandstag zeichnete Rainer Milkoreit verdienstvolle Sportfreunde aus. Zu ihnen gehörte die Referentin für Frauenfußball im TFV, Gudrun Gania. Sie erhielt die „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Silber.**

thüringen wird ab 2000/01 ein neues System mit Bezirksliga und Bezirksklasse eingeführt.

Seit 1994 wurden 190 B-Lizenztrainer neu ausgebildet. 400 Übungsleiter erhielten ihre C-Lizenz. Kam 1994 auf 55,8 Mitglieder ein ausgebildeter Übungsleiter, so sind es gegenwärtig 28 Mitglieder auf einen qualifizierten.

Bewährt hat sich die Gliederung der Altersklassen Ü35, Ü45 und Ü50 unter dem Hallendach. Mit 40 Altherrenmannschaften nimmt der KFA Bad Salzungen eine Spitzenposition ein. 32 % der TFV-Mitglieder sind so genannte passive. Vereine wie Borntaler SV Erfurt 93, Uhlstädter SV, TSV Bedheim, SG Ütteroda und der FSV Grün-Weiß Blankenhain schufen im Wettbewerb „Fit in Familie“ nachahmenswerte Beispiele.

Im Berichtszeitraum musste sich das Sportgericht mit insgesamt 193 Verfahren beschäftigen. Davon wurden 77 mit einem Urteil bzw. Beschluss beendet. Die restlichen Verfahren konnten nach Eröffnung eingestellt werden. Schwerpunkte der Verfahren waren die wegen fehlender Schiedsrichter, wegen Beleidigungen und grob unsportlichen Verhaltens von Spielern und Übungsleitern gegenüber den Unparteiischen und Verfahren wegen Vernachlässigung der Ordnung und Sicherheit.

Eine feste Größe sind die 1992 begonnenen jährlichen gemeinsamen Beratungen des Verbands- und Sportgerichts mit den Sportgerichten der Fußballbezirke und -kreise. Auch das hat dazu beigetragen, dass sich die Rechtsprechung qualitativ verbessert hat. Beim Verbandsgericht wurden bis zur ablaufenden Amtszeit 139 Rechtsmittel eingereicht, in der Mehrheit Berufungen gegen Urteile von Sportgerichten. Davon wurden 76 zurückgewiesen, 15 zur erneuten Verhandlung an die jeweilige 1. Instanz zurückverfügt und 38 Berufungen stattgegeben.

# Stimmungsvolle Geburtstagsfeier des Verbandes an seiner Gründungsstätte Bad Blankenburg

**Thüringens Ministerpräsident Bernhard Vogel und zwei DFB-Vizepräsidenten gratulierten**

**Bad Blankenburg (hg).** Die Landessportschule Bad Blankenburg stand am ersten Juni-Wochenende ganz im Zeichen des Fußballs.

Während der Thüringer Fußball-Verband (TFV) am Freitagabend im Beisein von Prominenz aus Politik und Sport sein zehnjähriges Bestehen feierte, führten die Delegierten des mit 112 344 Mitgliedern zahlenmäßig größten Sportverbandes des Freistaates an gleicher Stelle ihren 4. Verbandstag durch.

Die Wertschätzung, die der TFV in Thüringen genießt, verdeutlichte die Anwesenheit von Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU), seines Sportministers Frank-Michael Pietzsch (CDU) und von Staatssekretär Roland Riechwieh (CDU).

Bernhard Vogel, der auch die Schirmherrschaft für den Familiensporttag des TFV am 2. September in Pöbneck übernommen hat, würdigt in seiner Laudatio vor allem die Bemühungen derjenigen, die sich ehrenamtlich um die Entwicklung des Fußballs verdient machen. Tugenden wie Fairness, Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Toleranz würden im Fußball gelebt und gefördert, hob der Ministerpräsident hervor. Vogel hatte wegen der Feierlichkeiten in der Landessportschule sogar eine Einladung zum 100. Geburtstag des 1. FC Kaiserslautern ausgeschlagen.

Familien- und Sozialminister Frank-Michael Pietzsch drückte in seinem Grußwort die Erwartung aus, dass eines Tages Thüringer Fußballer wieder auf direktem Weg über Clubs der Region in die Auswahlmannschaften des DFB kämen. Er hob besonders das soziale Engagement der Sportvereine hervor und betonte wörtlich: "Sportarbeit ist Arbeit für unsere Jugend."

Mit zwei Spitzenvertretern reihte sich auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in die Gratulantschar ein. Nach Bad Blankenburg waren die Vizepräsidenten Engelbert Nelle und Dr. Hans-Georg Moldenhauer, gleichzeitig Präsident des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV), angereist. Nelle erinnerte an die Gründerzeit des TFV und strich dabei besonders die Verdienste von Werner Triebel, dem ersten Präsidenten des Verbandes, heraus. Er ermunterte alle Funktionsträger im Verband, die Vereine stark zu machen. In Anlehnung an ein Wort vom ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss unterstrich der Vizepräsident: "Der Verein ist die Heimat für die Seele des Menschen."

Ihre Aufwartung machten dem TFV auch der Hausherr der Landessportschule Peter Gösel, Präsident des Landessportbundes, sowie dessen Vize Jochen Spilker. Gösel versicherte, dass die LSB die Bildungseinrichtung am Tor zum Schwarzatal weiter ausbauen werde, mahnte aber auch die Unterstützung des DFB an, um die künftige Fußballschule zu gestalten.

Unter den Anwesenden in der neuen Aula der Landessportschule befanden sich auch der Presseswart des Hessischen Fußball-Verbandes Rolf

Lutz, Klaus Reichenbach, Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes, Dieter Jerzewski Präsident des Bremer Fußball-Verbandes, Gerd Gaisbauer GF des Südwestdeutschen Fußballverbandes sowie der Bürgermeister der Gastgeberstadt Michael Pabst (CDU).

In der stimmungsvollen Feierstunde, die mit 10 Böllerschüssen begann und die von der Rudolstädter Musikschule gekonnt umrahmt wur-

de, übergab TFV-Präsident Rainer Milkoreit an die anwesenden Gründungsväter Karl-Heinz Dorf, Harry Felsch, Horst Konrad und Joachim Zeng die damals ausgefertigten Gründungskunden in Kopie.

Der Abend klang in gemütlicher Runde aus. Die bot Anlass zu vielfältigen Gesprächen über "Gott und die Welt" und natürlich besonders über den geliebten Fußball.



**Ministerpräsident Bernhard Vogel würdigte in seiner Laudatio besonders diejenigen, die sich ehrenamtlich um die Entwicklung des Fußballs verdient machten.**



**Den kulturellen Teil der Feierstunde bestritt die Rudolstädter Musikschule.**

## Der TFV-Vorstand

Auf dem 4. Ordentlichen  
Verbandstag am 04. Juni 2000  
in Bad Blankenburg wurden  
in den TFV-Vorstand gewählt

**Rainer Milkoreit**, Präsident  
**Wieland Sorge**, Vizepräsident  
**Günther Hoyer**, Schatzmeister  
**Gerald Rössel**, Vorsitzender des Spie-  
lausschusses  
**Walter Handke**, Vorsitzender des Schieds-  
richterausschusses  
**Wolfgang Schakau**, Vorsitzender des Ju-  
gendausschusses (wurde auf dem Jugendver-  
bandstag gewählt und diese Wahl wurde von  
den Delegierten des Verbandstages bestätigt)  
**Wolfgang Nauber**, Vorsitzender des Aus-  
und Fortbildungsausschusses  
**Peter Brenn**, Vorsitzender des Breitensport-  
ausschusses  
**Hartmut Gerlach**, Vorsitzender des Öffent-  
lichkeitsausschusses  
**Dieter Lippold**, Vertreter der BFA  
**Dr. Wolfhardt Tomaschewski**, (Beisitzer)  
Vorsitzender des Sportgerichts  
**Claus Schultheiß**, (Beisitzer) Vorsitzender  
des Verbandsgerichts.

## Der Spie-lausschuss

In den Spie-lausschuss wurden gewählt  
**Rainer Kirchner**, Vors. des Spie-lausschusses  
Südthüringen  
**Jürgen Rosenberger**, Vors. des Spie-lauss-  
schusses Ostthüringen  
**Gerhard Frankenstein**, Vors. des Spie-lauss-  
schusses Westthüringen  
**Bernd Stumpf**, Referent für Sicherheitsfra-  
gen (FB Ostthüringen)  
**Ulrich Hofmann**, Spielleiter für die Pokal-  
spiele (FB Südthüringen)  
**Gudrun Gania**, Referentin Frauenfußball,  
Spielleiterin Landesliga Frauen (FB West-  
thüringen)  
**Petra Weschenfelder**, Referentin  
Mädchenfußball (FB Ostthüringen)  
**Angela Schwanke**, Spielleiterin Landesliga  
Mädchen (FB Westthüringen)  
**Robert Bloss**, Spielleiter Landeskategorie (FB  
Südthüringen)  
**Gunter Urmoneit**, Spielleiter Landeskategorie  
(FB Ostthüringen)  
**Jenny Nagorsky**, Spielleiterin Landeskategorie  
Frauen (FB Westthüringen)  
**Gerold Spieß**, Spielleiter Landeskategorie Fra-  
uen (FB Südthüringen)  
**Rolf Kraft**, Spielleiter Landeskategorie Frauen  
(FB Ostthüringen).

## Schiedsrichterausschuss

In den Schiedsrichterausschuss wurden ge-  
wählt  
**Matthias Müller** (FB Ostthüringen)  
**Eckhard Escher** (FB Südthüringen)  
**Adolf Prokop** (FB Westthüringen)  
**Udo Penßler-Beyer** (FB Westthüringen)  
**Manfred Roßner** (FB Ostthüringen)  
**Karl-Heinz Gläser** (FB Südthüringen).

## Der Jugendausschuss

Als Mitglieder des Jugendausschusses  
wurden bestätigt  
**Uwe Dern** (FB Ostthüringen)  
**Peter Görbing** (FB Westthüringen)  
**Jürgen Meykrantz** (FB Südthüringen)  
**Klaus Schwarz** (FB Ostthüringen)  
**Rolf Hofmann** (FB Westthüringen).

## Der Finanzausschuss

In den Finanzausschuss wurden gewählt  
**Karl-Heinz Dorf** (FB Ostthüringen)  
**Ulrich Hofmann** (FB Südthüringen)  
**Stefan Weber** (FB Westthüringen).

## Der Aus- und Fortbildungs- ausschuss

In den Aus- und Fortbildungsausschuss  
wurden gewählt  
**Martin Kade** (FB Südthüringen)  
**Manfred Pfeifer** (FB Westthüringen)  
**Volker Woitzat** (FB Ostthüringen)  
**Tim Hüfner** (FB Ostthüringen).

## Der Breitensportausschuss

In den Breitensportausschuss wurden gewählt  
**Claus Kühns** (FB Ostthüringen)  
**Manfred Lindenberg** (FB Ostthüringen)  
**Ortwin Schmeling** (FB Südthüringen)  
**Klaus-Dieter Mix** (FB Westthüringen)  
**Thomas Heusel** (FB Westthüringen).

## Öffentlichkeitsausschuss

In den Öffentlichkeitsausschuss wurden  
gewählt  
**Gerhard Holzinger** (FB Südthüringen)  
**John Schmidt** (FB Südthüringen).

## Das Sportgericht

In das Sportgericht wurden gewählt  
**Erich Jäger** (FB Südthüringen)  
**Jens Krauß** (FB Südthüringen)  
**Gerhard Zeschke** (FB Ostthüringen)  
**Klaus Günther** (FB Ostthüringen)  
**Ingo Menke** (FB Ostthüringen)  
**Gerhard Köntges** (FB Westthüringen)  
**Comel Schmalkoke** (FB Westthüringen)  
**Karsten Krause** (FB Westthüringen).

## Das Verbandsgericht

In das Verbandsgericht wurden gewählt  
**Gerhard Holzinger** (FB Südthüringen)  
**Stefan Kummer** (FB Südthüringen)  
**Fritz Muff** (FB Ostthüringen)  
**Franz Schöbitz** (FB Westthüringen)  
**Gerd Raddau** (FB Westthüringen)  
**Bernd Kruse** (FB Westthüringen)  
**Wolfgang Droigk** (FB Ostthüringen)  
**Bernd Bock** (FB Ostthüringen).

## Die Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wurden gewählt  
**Harry Weiland** (FB Westthüringen)  
**Bernd Kirchner** (FB Südthüringen)  
**Reinhard Gering** (FB Ostthüringen).

# Notizen vom 4. Verbandstag

## Ehrengeschenke

Verdienstvolle Funktionäre, die mitunter Jahr-  
zehnte im Fußball wirkten und die nun nicht  
mehr für Funktionen im Vorstand bzw. in den  
Ausschüssen kandidierten, erhielten aus den  
Händen von Rainer Milkoreit Ehrengeschenke.  
Diese Würdigung wurden Günter Supp, Hans  
Meschke, Hans-Joachim Fritsch, Ehrhard Zipfel,  
Benno Wolf und Horst Wippich zuteil.

## Wahl in die Ausschüsse

Mit 13 Mitgliedern plus seinem Vorsitzenden ist  
der Spie-lausschuss die zahlenmäßig größte  
Kommission. Weiterhin wurden gewählt die  
Mitglieder des Schiedsrichterausschusses (6),  
des Jugendausschusses (5), des Finanzaus-  
schusses (3), des Aus- und Fortbildungs-  
ausschusses (4), des Breitensportausschusses (5),  
des Öffentlichkeitsausschusses (2), des Sportge-  
richts (8), des Verbandsgerichts (8) und drei  
Kassenprüfer.

## Eine Chronik des Thüringer Fußball-Verbandes

Alle Verbandstagsteilnehmer fanden in ihren Un-  
terlagen die Chronik des TFV von 1990 bis 2000  
sowie ein Kurzporträt des Verbandes.

## DFB-Zuschuss

### von Eigentumsfrage abhängig

Wenn die Eigentumsfrage bezüglich der beiden  
neu zu schaffenden Sportplätze auf dem Gelän-  
de des Bad Blankenburger Hainberges geklärt  
ist, wird sich der DFB an den Kosten für die Fuß-  
ballschule beteiligen. Diese bestätigte DFB-Vize  
Engelbert Nelle. Die Höhe richte sich nach der  
Förderung, die man für die Sportschulen in  
Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern veran-  
schlagt habe.

## Anträge

39 fristgerechte Anträge sowie ein so genannter  
Genehmigungsantrag lagen den Delegierten zur  
Abstimmung vor. 11 hatten die Satzung zum In-  
halt. 21 beschäftigten sich mit der Spielordnung.  
Von diesen wurden zwei während der Ausspra-  
che vom Antragssteller, in beiden Fällen der Spie-  
lausschuss Erfurt, zurückgezogen. Die Schieds-  
richterordnung war Gegenstand eines Antrages.  
Drei beschäftigten sich mit der Rechts- und Ver-  
fahrensordnung, zwei mit der Finanzordnung  
und einer mit der Ehrungsordnung.

## 5. Verbandstag wieder in Bad Blankenburg

Der 5. Ordentliche Verbandstag findet im Jahre  
2004 ebenfalls in der Landessportschule Bad  
Blankenburg statt. So beschlossen es die Dele-  
gierten des „4.“.

## Geburtstagskind

Horst Riemekasten vom SC Leinefelde 1912 feier-  
te am 3. Juni Geburtstag. Er erhielt von Rainer  
Milkoreit einen Blumenstrauß und den herzlichen  
Beifall aller Delegierten.

## Landesmeister 1999/2000 der Männer: BSV Eintracht Sondershausen



*Die Mannschaft des Landesmeisters der Männer, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rolf Höfer (Mannschaftsbetreuer), Rainer Dori (Physiotherapeut), Daniel Rasch, Thomas Zwicker, Denny Silabetzschky, Sven Baumann, Tino Gerschewski, Marcel Kloth, Matthias Nelde, Jens Glebe, Roland Demmer (Sportwart), Michael Weise (Manager), Joachim Kreyer (Vorsitzender des BSV), Burghardt Venth; vordere Reihe (v. l. n. r.): Riccardo Nieke, Christian Krug, Matthias Springer, Jens Aschenschwandtner, Stefan Stern, Daniel Menzel, Axel Duft, Lars Plachy, Mike Franz.*

## Landesmeister 1999/2000 der Frauen: FSV Eintracht Wechmar



*Die Mannschaft des Landesmeisters der Frauen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jana Meister, Jörg Faulstich (Trainer), Susann Engert, Kerstin Hagen, Beatrice Stötzer, Jana Schönemann, Conny Graf, Nicole Kolbe, Gerd Pflanzner (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Kathrin Rau, Sabrina Meinhardt, Alexandra Bagdasarow, Andrea Herrmann, Anke Pawlicki, Conny Hermann, Tina Becker; vor der Mannschaft liegt das „Maskottchen“ Andre Herrmann; zum Kollektiv der Mannschaft gehören (nicht mit auf dem Foto): Yvette Bader, Julia Fichtel, Sandra Möller und Katja Esche.*



## TFV-Pokalsieger 1999/2000 der Frauen: USV Jena



Die Mannschaft des TFV-Pokalsiegers der Frauen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Stephanie Pompl, Sindy Groß, Annabelle Senff, Prof. Dr. Werner Riebel (Verantwortlicher Frauenfußball), Bärbel Friedel, Ivonne Hartmann; vordere Reihe (v. l. n. r.): Anke Henneberg, Silke Blochwitz, Steffi Scheitler, Tanja Hilse, Birgit Gärtner, Manuela Schuh, Heidi Vater (Spielertrainerin). FM-Bild: Poser

## Landesmeister 1999/2000 der Mädchen U16: TSV 1880 Gera-Zwötzen



Die Mannschaft des Landesmeisters der Mädchen U16, hintere Reihe (v. l. n. r.): Matthias Schmidt (Torwarttrainer), Annett Erlwein, Juliane Kremke, Daniela Adam, Peggy Heilmann, Sandra Kobes, Christiane Meischner, Anika Czichy, Arndt Schmutzler (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Isabell Heuschkel, Sabrina Schmutzler, Franziska Kurrat, Alexandra Kliebank, Denise Werner, Doreen Schweizer und Nora Kroska. FM-Bild: Jens Lohse

## Landesmeister und TFV-Pokalsieger 1999/2000 der A-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt



**Die Mannschaft, die das „Doppel“ schaffte, hintere Reihe (v. l. n. r.): Dieter Grabe (Betreuer), Tino Gerke, Ronny Röhr, Björn Sesselmann, Martin Armenat, Marco Klee, Bastian Krebs, Tobias Busse, Marc Steppan, Martin Kahl, Timmy Schöttgen, Günter Bach (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Steve Voigt, Martin Ullrich-Kleiner, Marko Eck, Sebastian Laubach, Sebastian Arnold, Sebastian Mees, Sebastian Busch; zum Kollektiv der Mannschaft gehören noch (nicht auf dem Foto): Andreas Franke, Kevin Kaiser, Florian Hönig, Alexander Raffel.**

## Landesmeister 1999/2000 der B-Junioren: SV JENAer Glaswerk



**Die Mannschaft des Landesmeisters der B-Junioren, hintere Reihe (v. l. n. r.): Karl-Heinz Hölscher (Trainer), Falko Roß, Cornelius Brack, Martin Hausmann, Christian Oertel, Konrad Butters, Robert Peukert, Andreas Wachter (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Rainer Mischnik, Marco Gleitsmann, Ronny Schmiedehausen, Ronny Hölscher, Stefan Becker, Daniel Teichmann, Silvio Wilhelm; ganz vorn: Marcus Henning; zum Kollektiv der Mannschaft gehören noch (nicht mit auf dem Foto): Roman Wenzel, Chris Heimecke, Stefan Kugel, Christian Klemke, Stefan Voigt, Christian Bräunlich.**



# 2287 Nachwuchsmannschaften im TFV

**Jugendverbandstag zog am 06. Mai 2000 in Erfurt eine durchaus erfolgreiche Bilanz**

**Erfurt (gr).** 34 der 36 gewählten Delegierten begrüßten zum Jugendverbandstag als Ehrengäste den Jugendobmann des NOFV, Eberhard Bernatzki, den TFV-Spielausschussvorsitzenden Gerald Rössel, den Hauptgeschäftsführer des TFV, Hans-Günter Hänsel, und den Geschäftsführer der Thüringer Sportjugend, Jürgen Rosenberger.

Der Vorsitzende des Spielausschusses des TFV überbrachte die besten Grüße des Vorstandes und bedankte sich bei den anwesenden Delegierten für die geleistete Arbeit im Nachwuchsfußball. Der Bericht des Jugendausschusses an den Verbandstag widerspiegelt die kontinuierliche Entwicklung des Nachwuchsfußballs in allen Kreisen und Bezirken.

Dank gilt allen Betreuern, Trainern, Übungsleitern und weiteren ehrenamtlichen Funktionären. Leider gibt es bei der Mitgliederzahl im Nachwuchsbereich seit 1996 eine rückläufige Tendenz, insbesondere in den jüngsten Altersklassen, zzt. spielen 42 685 Kinder und Jugendliche in 2287 Mannschaften. Erfreulich ist, dass auch der STFB im Spieljahr 2000/2001 bei den C- und D-Junioren auf Bezirksebene ein Spielbetrieb durchführt. Seit diesem Jahr haben wir in allen 21 Kreisen einen Trainingsstützpunkt für unsere besten D-Junioren. Gut ausgebildete Trainer arbeiten regelmäßig mit diesen Talenten. Eine noch bessere Zusammenarbeit der Trainer mit den Jugendausschüssen der KFA sollte der Garant für die erfolgreiche Fortsetzung des eingeschlagenen Weges sein. Vielfältig sind die Möglichkeiten, wo die jungen Fußballer bei Sport und Spiel interessante und erlebnisreiche Ferientage erleben. Jährlich nehmen Vereine unseres Landes an den Fußballferienfreizeiten in Grömitz-Lensterstrand, Beichlingen und an der Fuß-

ballschule des HFV in Grünberg teil. Die Fußballbezirke zeichnen jährlich Vereine mit einer ausgezeichneten Nachwuchsarbeit auch auf sozialem Gebiet mit einer Ferienfahrt aus. Dank gebührt allen Ausrichtern von Landes- bzw. Hallenmeisterschaften, Sepp-Herberger-Tag sowie "adidas-Cup" für die stets ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen. Herzlichen Glückwunsch allen ausgezeichneten Sportfreunden. Es erhielten die Ehrennadel in Gold Gerhard Rössel, in Silber Klaus Wunder, Michael Höhn und ein Sachgeschenk Klaus Jung. In geheimer Wahl wurde der Sportfreund Wolfgang Schakau wieder gewählt. Mit großer Mehrheit erhielten die Sportfreunde Uwe Dern, Peter Görbing, Rolf Hofmann, Jürgen Meykranz und Klaus Schwarz für weitere vier Jahre das Mandat für den Jugendausschuss. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der verantwortungsvollen, ehrenamtlichen Arbeit.

## Torwart des FC Rot-Weiß Erfurt gab Talenten Lehrstunde

In den allermeisten Vereinen kommt das spezielle Torhütertraining aus vielen, oft objektiven Gründen viel zu kurz.

Für Landestrainer Hubert Steinmetz ein Grund, wieder eine Übungsstunde mit einem prominenten Torhüter Thüringens zu organisieren, um auch von der Vorbildwirkung zu profitieren. Wie schon im Vorjahr stellte sich Erfurts Regionalligaschlussmann Steffen Kraus den Jungtalenten in der Landessportschule Bad Blankenburg. Der 32-jährige Torwart gab den Jungen, unter denen nur der starke Daniel Kraus vom FC Carl Zeiss verletzungsbedingt fehlte, viele Tipps und machte natürlich alle Übungen vor. Die waren zum überwiegenden Teil als Folge von Kombinationen angelegt, was die beteiligten Talente der Jahrgänge 1984 - 86 zu noch größerer Konzentration zwang. Für Hubert Steinmetz sind solche Trainingseinheiten auch wichtig, weil sich die Nachwuchsleute gegenseitig voneinander manches abschauen.

Ein vom Erfurter Trainer auf Zeit ausgelobter Preis für eine Torschussübung ging übrigens an Jens Roß aus Steinach.



**Der Steinacher Jens Roß hier bei einer Trainingseinheit mit Rot-Weiß-Schlussmann Steffen Kraus. Sebastian Bach von Germania Ilmenau schaut aufmerksam zu.**

# Von dieser Ehrung die Bayern und Thüringer tief beeindruckt

„Beste Ehrenamtliche 1999“ des TFV und des BFV in Oberhof geehrt

Oberhof. Die gemeinsame Veranstaltung der Fußball-Verbände Thüringen und Bayern zur Auszeichnung mit dem Titel „Bester Ehrenamtlicher 1999“ der jeweiligen Kreise fand dieses Mal in Oberhof statt.

Es war das dritte Mal, dass beide Landesverbände die Dankeschönveranstaltung gemeinsam gestalteten. Zwei Mal waren die Thüringer in Bayern zu Gast und waren hervorragend aufgenommen worden. Nun war der Thüringer Fußball-Verband Gastgeber für die Auszuzeichnen der beiden Freistaaten und wollte natürlich einiges zurückgeben.

Die DFB-Aktion Ehrenamt wurde auf dem DFB-Bundestag 1998 durch E. Braun ins Leben gerufen und damit die Pflege und Förderung des

**-aktion  
ehrenamt**

Ehrenamtes zur offiziellen Satzungsaufgabe des Deutschen Fußball-Bundes erhoben. Die ersten beiden Veranstaltungen waren mit dem Besuch eines Bundesligaspiels verbunden, mit dem der Thüringer Fußball-Verband leider nicht dienen konnte. Deshalb war das Programm völlig anders organisiert, war aber bestimmt mehr als nur ein Ausgleich, wie zum Schluss die Teilnehmer ausnahmslos bekundeten.

Im „Sporthotel“ Oberhof, bei ausgezeichneten Bedingungen, wurden die bayerischen Gäste um

den Vizepräsidenten des BFV, Hermann Güller, und Vorstandsmitglied Dr. Josef Heigl sowie den zahlreichen Kreissiegern herzlich begrüßt.

Der Präsident des TFV, Rainer Milkoreit, ließ es sich ebenso nicht nehmen wie der Vizepräsident des TFV, Wieland Sorge, und TFV-Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel, den Ehrenamtlichen aus beiden Landesverbänden für ihr erstklassiges Engagement im Fußballsport zu danken und ihnen allen für die weitere Arbeit alles erdenklich Gute zu wünschen. Dem Sportfreund Roßner vom TFV oblag die gesamte Organisation, die glänzend funktionierte, und wofür er zum Abschied großes Lob erntete.

Am ersten Tag stand der Besuch der Oberhofer Sportstätten auf dem Programm, und es gab gleich einen Knaller. Der Oberhofer Wintersportverein hatte seine Bob-Crew in Bereitschaft und mit zwei Viererbobs ging es durch den Sommer-Eiskanal. Diese Fahrt wurde

(Fortsetzung auf Seite 11)



Am zweiten Tag der Dankeschönveranstaltung waren die Ehrenamtlichen u. a. Gast des Oberbürgermeisters der Stadt Erfurt, der im großen Festsaal des Rathauses für sie einen Empfang gab.



**Ausgezeichnete Ehrenamtliche des Thüringer und des Bayerischen Fußball-Verbandes vor dem „Sporthotel“ in Oberhof.**

(Fortsetzung von Seite ...)  
zu einem nachhaltigen Erlebnis und erzeugte eine Superstimmung, die bis Sonntag anhielt. Für Karl Wagner aus Erlangen war es das bisher größte sportliche Erlebnis in seinem Leben, und der „Prominenz“ flatterten ganz schön die Knie, als sie am Ziel aus ihrer „Rakete“ kletterten.

Es folgten das Biathlonstadion und die große Sprungschanze im Kanzlersgrund, wo aber keiner einen Probesprung wagte.

Der Abend begann mit einem zünftigen Thüringer Grill- und Spezialitätenessen. Bei Hausmusik und einem aktiven Glasbläser wurden viele Gedanken ausgetauscht und neue Freundschaften geschlossen. Humoristische Einlagen ließen die letzte Zurückhaltung fallen und die folgenden Lachsalven waren noch früh um 4.00 Uhr zu hören.

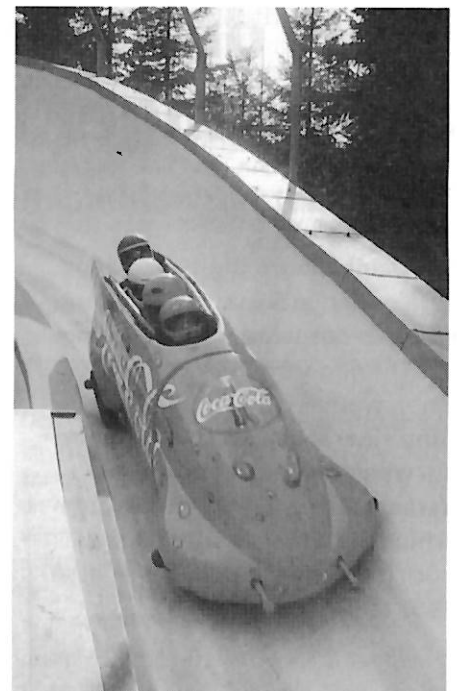
Der zweite Tag führte die Teilnehmer nach Erfurt und Weimar. Erfurts Oberbürgermeister Ruge gab sich die Ehre, sie im großen Festsaal zu empfangen und Einblicke in die jüngste Stadtgeschichte zu geben. Die folgenden Stadtführungen in beiden Städten hinterließen bei allen bleibende Eindrücke. Obwohl am Abend beim gemeinsamen Fernsehempfang des DFB-Pokalfinales zwischen FC Bayern und Werder Bremen die Lager gespalten waren, blieben Emotionen aus, weil München die Szenerie zu eindeutig beherrschte. Anschließend fand die Auszeichnungsveranstaltung im würdigen Rahmen statt, und Hermann Güller und Manfred Roßner be-

gründeten nochmals kurz, warum diese Sportkameraden die Ehrung erhalten. Wieland Sorge und Hermann Güller, auch gleichzeitig Mitglied der AG Ehrenamt beim DFB, würdigten das Ehrenamt allgemein und betonten, dass das Ehrenamt noch mehr im Verein ausstrahlen muss und öffentlichkeitswirksamer zu machen ist.

Der dritte Tag hatte mit einem hochkarätigen Erfahrungsaustausch zum Thema Ehrenamt einen letzten Höhepunkt. Zum Landrat des Kreises gesellten sich der Bürgermeister von Oberhof und der Leiter des Olympiastützpunktes. Natürlich war die Anwesenheit von Biathlonweltmeister Peter Sendel und Weltmeister im Viererbob, Lars Behrendt, das Highlight.

Viele Fragen wurden gestellt und natürlich auch beantwortet. Ein glänzender Vortrag vom Vizepräsidenten des BFV, H. Güller, setzte den Schlusspunkt unter eine tolle Veranstaltung. Ihre Eindrücke fassten zum Schluss ein bayerischer Sportkamerad und ein Thüringer Sportfreund zusammen. Der Nürnberger Günter Wattenbach fand alles, was geboten wurde, sehr herzlich und blendend im Ablauf. Er war beeindruckt von dieser DFB-Ehrung und freute sich über das Präsent. Für den Untermaßfelder Erhard Wöhner, Trainer der Mannschaft von Henneberg, war es die bisher schönste Veranstaltung, die er erlebte. Alle fuhren mit der Gewissheit nach Hause, auch künftig alle Kräfte für den Fußballsport einzusetzen.

**John Schmidt**



**Im Viererbob auf der Oberhofer Bob- und Schlittenbahn: Hermann Güller (Vizepräsident des BFV), Dr. Josef Heigl (Vorstand des BFV), Dittmar Börner (KFA Hildburghausen) und Rolf Junghans (KFA Altenburg).** FM-Bilder (3): John Schmidt



## TFV-Pokalsieger 1999/2000 der B-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Die Mannschaft des TFV-Pokalsiegers der B-Junioren, hintere Reihe (v. l. n. r.): Ralf Eismann (Trainer), Christian Dörner, Marco Hoffmann, Arvid Neumann, Markus Köllner, Holger Stephan, Jens Neubauer, Jens Eichhorn, Tobias Wolf, Helmut Dahlems (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Marcel Kastner, Stefan Trinks, Andre Kastner, Danilo Weber, Andreas Kittner, Daniel Kraus, Martin Benzler, Christian Strotzniak, Dennis Gawronski. FM-Bild: Peter Poser

# Neue drängen mit guten Leistungen in Thüringer Landesauswahl der 86er

## Turnier der Auswahlmannschaften (Jahrgang 86) der Fußballbezirke des TFV

Bad Blankenburg (hg). Mit einem Turnier der Bezirksauswahlmannschaften der Jahrgangs 1986 ging der Thüringer Fußball-Verband (TFV) einen weiteren Schritt zur Formierung einer schlagkräftigen Landesauswahl. An der zweitägigen Veranstaltung in der Landessportschule Bad Blankenburg nahm auch die Auswahl der Altersklasse 1987 teil.

Nach sechs Spielen musste bei Punktgleichheit der Teams aus West- und Ostthüringen sowie 87er das Torverhältnis entscheiden. Das sprach knapp für die von Ewald Knauber (Leinefelde) und Heinz Schönemann (Gotha) trainierten Talente aus Westthüringen. Zweiter wurde die Vertretung Ostthüringens, für die Rudolf Große (Lobenstein) und Gebhard Liesch (Alten-

burg) verantwortlich zeichneten. Keine Rolle spielten die Jungen aus Südthüringen. Die Schützlinge der Trainer Manfred Iffland (Tiefenort) und Rene Köhler (Gehren) verloren alle drei Spiele.

Doch die Entscheidung über Sieg und Platz spielte in Bad Blankenburg nur eine untergeordnete Rolle. „Wir wollten damit den Leistungsstand der potenziellen Auswahlkandidaten überprüfen und gleichzeitig eine Nachsichtung durchführen“, erläuterte Landestrainer Dr. Hartmut Wölk das Ziel der TFV-Maßnahme, bei der auch Hubert Steinmetz, Volker Woitzat und Rüdiger Schnuphase aus dem Trainerstab des Verbandes zugegen waren.

Die Chance, sich in den Auswahlkreis hineinzuspielen, nutzten Matthias Hankel (SG Heringen/Görsbach), Lars Fahrenberger (SV Arnstadt-Rudisleben), Marcel Kubik (1. TSV Windischleuba, Christian Bohl (FC Carl Zeiss Jena) und Patrick Veit (SG Langewiesen/Oehrenstock). Wieder berufen wurden aus Südthüringen Daniel Müller (Kali Werra Tiefenort), aus Ostthüringen

Sebastian Simon, Marko Pfeffer (beide FC Carl Zeiss Jena) sowie Christian Schmidt (1. SV Gera) und aus Westthüringen Tony Juraschek (Heringen/Görsbach), Robert Stark, Tobias Müller, Martin Peter (alle FC Rot-Weiß Erfurt) und Andreas Eib (SC Leinefelde 1912).

Mit diesem Spielerkreis bestritt der TFV vom 13. bis 15.06. ein Turnier in der Sportschule Leipzig. Daran nahmen die Vertretungen der Landesverbände Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt teil.

Die Resultate des Bezirksauswahlturniers:

Westthüringen - Südthüringen 4:3, Ostthüringen - TFV-Auswahl 1987 2:3, Ostthüringen - Westthüringen 1:0, Südthüringen - TFV-Auswahl 1987 5:6, TFV-Auswahl 1987 - Westthüringen 0:5, Südthüringen - Ostthüringen 0:5.

### Der Endstand:

|                     |      |   |
|---------------------|------|---|
| 1. Westthüringen    | 9:4  | 6 |
| 2. Ostthüringen     | 8:3  | 6 |
| 3. TFV-Auswahl 1987 | 9:12 | 6 |
| 4. Südthüringen     | 8:15 | 0 |

## TFV-Pokalsieger 1999/2000 der Männer: FC Rot-Weiß Erfurt



Stürmisch bejubelten die Rot-Weiß-Spieler ihren Pokalgewinn durch ein 3:1 im Finale gegen SSV Erfurt-Nord.

FM-Bild: Fromm

## Beste Bedingungen auch für Fußball-Talente

Vereine der Region nutzen Möglichkeiten in der Landessportschule nicht in vollem Maße

**Bad Blankenburg (hg).** Wenn die montäglichen Trainingseinheiten im Stützpunkt des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in Bad Blankenburg um 17.00 Uhr beginnen, haben die Talente aus der Region auf dem Gelände der Landessportschule optimale Bedingungen.

Zwei Rasenplätze inklusive Flutlicht stehen zur Verfügung. In Kürze ist auch eine Kunstrasenfläche nutzbar. Und wenn im Freien gar nichts mehr geht, dann können die Jungen der Altersklassen 13 bis 17 in die größte Sporthalle des Freistaates ausweichen.

Doch obwohl der äußere Rahmen keine Wünsche offen lässt, ist in der kleinen Kurstadt nicht alles Gold, was glänzt. Die Vereine der Region könnten das Angebot zur Talententwicklung noch besser nutzen, sagen Tim Hüfner und Ralf Kramer übereinstimmend. Die Präsenz der SG Unterwellenborn/Kaulsdorf, VfR Lobenstein, TSV Bad Blankenburg, FC Einheit Rudolstadt, FSV Schleiz und VfL 06 Saalfeld im Altersbereich 13/14 und die vom VfL 06, Unterwellenborn, SG Teichel/Remda und SV 1910 Kahla bei den 15- bis 17-Jährigen unterstreicht, dass längst nicht alle Vereine ihre besten Spieler nach Bad Blanken-

burg schicken. Obwohl sich seit September schon vieles verbessert hat. Denn die Fortschritte sind offensichtlich. „Man sieht es an der Kopfballtechnik, den Laufwegen im Strafraum oder auch beim Jonglieren“, schätzt Ralf Kramer ein.

Er zeichnet für den jüngeren Jahrgang, die Altersklasse 13/14 verantwortlich. Der Jenenser wohnt noch nicht allzu lange in Thüringen. In Niedersachsen geboren, spielte der heute 34-jährige einst beim VfL Osnabrück im Nachwuchs und später unter anderem beim VfL Herzlake im Emsland. Eine Anstellung als Lehrer an einer Regelschule in der Zeiss-Stadt, wo er die Fächer Sport, Geographie und Geschichte unterrichtet, verschlug ihn in den Freistaat. Zurzeit spielt er (noch) aktiv beim SSV Lobeda, der in diesem Jahr aus der Landesliga abstieg.

Pendant für die AK 15 -17 ist Tim Hüfner. Ein Mann, der beim FC Carl Zeiss fußballerisch ausgebildet wurde, später in Ilmenau (DDR-Liga), bei Vestenbergsgreuth und Fürth in der Regionalliga spielte und danach bei Oberligist FSV Velten als Spielertrainer fungierte. Nun wohnt er wieder unterhalb der Kernberge und arbeitet an der Fachhochschule als Wissenschaftlicher Mitarbeiter.

„Das Selbstvertrauen der Trainingsteilnehmer hat zugenommen“, sieht Hüfner (33 Jahre) ein weiteres positives Merkmal und ergänzt, „mich wundert aber schon ein wenig, dass solche Übungen wie das 5:2 oder auch das Spiel 1:1 bei

einigen nicht bekannt waren.“

Akteure wie zum Beispiel Mark Ziermann (VfR Lobenstein) oder Christopher Roos (FC Einheit Rudolstadt) sind nicht zuletzt durch den Stützpunkt motiviert wurden, sich doch einmal beim FC Carl Zeiss vorzustellen. Für die beiden geht mit der Aufnahme in die Club-Mannschaft ein erster Traum in Erfüllung.

Unmittelbar am Schuljahresende schwankt die Teilnahme wieder ein wenig. Verständlich, denn Klassenfahrten, Prüfungen und diverse Abschlüsse an den Schulen fordern ihren Tribut. Dennoch wünschen sich die beiden Trainer, dass im Falle des Nichterscheinens entsprechende Entschuldigungen vorliegen und darüber hinaus die Termine mit dem KFA Saalfeld-Rudolstadt, vor allem hinsichtlich der Begegnungen der Kreisauswahlvertretungen, eindeutig koordiniert werden. In Niedersachsen, wo Ralf Kramer trainierte, sei dies eigentlich Usus gewesen.

Man hat im Übrigen den Eindruck, dass sich die A-Lizenz-Trainer aus Jena nicht nur während der Übungsstunden in Bad Blankenburg gut verstehen. Nahezu jeder Montag findet nämlich seinen Abschluss in der Jenaer Szenekneipe „Wartburg“, wo Tim Hüfner und Ralf Kramer beim gemeinsamen Abendessen die mehr als drei Stunden intensiven Trainings auswerten.

## Vier neu im BFA Ostthüringen Weißflog, Rosenberger, Wolf und Witt erstmals gewählt

Gera (hg). Unter dem bisherigen „Trainer“ Dieter Lippold, der auch diesmal einmütig das Vertrauen der Delegierten des 4. Bezirksfußballtages Ostthüringens in Gera als Vorsitzender des OTFB erhielt, geht die auf einigen Positionen veränderte Leitungsmannschaft in die nächste Wahlperiode.

Ihre „Stammplätze“ konnten Manfred Lindenberg (Pößneck - Stellvertreter und Verantwortlicher für Breitensport), Matthias Müller (Gera - Schiedsrichterobmann) und Reinhard Weber (Ehrenhain - Pressewart) verteidigen. Neu im Aufgebot sind Klaus Weißflog (Zeulenroda - Vorsitzender des Nachwuchsausschusses), Jürgen Rosenberger (Oppurg - Spielausschussvorsitzender), Hubert Wolf (Meuselwitz - Bezirkskassenwart) und als Beisitzer Thomas Witt (Bad Köstritz - Vorsitzender des Sportgerichts). Als außerordentliches Mitglied und gleichzeitig Ehrenamtsbeauftragter wurde der bisherige Vorsitzende des Spielausschusses Karl Heinz Dorf (Weida) gewählt.

In seinem Bericht an den Bezirksfußballtag drückte der wieder gewählte Vorsitzende des OTFB die Hoffnung aus, dass die Bezirksligavereine der Region künftig bessere Platzierungen erreichen würden. Rein mathematisch gesehen wäre, so Dieter Lippold, die Zahl der Verwarnungen rückläufig. Doch damit könnte man nicht unbedingt auf besseres Fair Play schließen. Ein Indiz dafür sei auch die erhöhte Anzahl roter Karten. So sah sich der Vorstand in der zurückliegenden Saison genötigt, die Gemeinschaften in einem offenen Brief zu mehr Sportlichkeit zu

ermahnen.

Konsequent sei der Schiedsrichterausschuss den Weg der Verjüngung gegangen. Man habe zurzeit mit 660 Unparteiischen 57 Referees mehr als 1997, wovon 120 nicht älter als 18 Jahre seien. „Aber wir brauchen jeden Schiedsrichter“, mahnt Lippold an. An der Seite von Jörg Kessler (1. Bundesliga), Burkhard Pleßke, Peter Weise (beide Regionalliga), Dirk Heiland und Jens Seeger (beide Oberliga) setzte Ostthüringen Hoffnungen auf die jungen Rene Hammer, Michael Kahl, Tim Blöthner und Andreas Kasenow.

Als Zentrum für die weiblichen Schiedsrichter erweist sich Gräfenwarth. Mit Kristin Orlamünder, Christiane Schönfeld und Nadin Wegmarsch kommen allein drei junge Damen aus diesem kleinen Ort.

Durch die sehr gute Arbeit der Nachwuchs-kommission habe sich der Spielbetrieb qualitativ und quantitativ weiter stabilisiert. 72 Mannschaften nehmen auf Bezirksebene an Punktspielen teil. Neue Strukturen, die ab der Saison 2000/01 greifen, sollen das Niveau weiter verbessern. Dagegen habe es keine Fortschritte im Hallenfußball gegeben. Neben den TFV-Stützpunkten in den Fußballkreisen arbeite vor allem der DFB-Stützpunkt in Bad Blankenburg gut. Probleme mit den Bedingungen gab es in Gera, so dass wahrscheinlich Weida künftig ein Talentsförderzentrum werden würde.

Unter Leitung von Manfred Lindenberg und Claus Kühns hat sich der Breitensport weiter entwickelt. Derzeit existieren 127 Altherrenteams und 205 Freizeitmannschaften in Ostthüringen. Einen weiteren Schub soll dieser Bereich durch das Familiensportfest in Pößneck am 2. September erhalten.

## Südthüringer Fußballbezirk auf gutem Weg

Waldau. Der Fußball in Südthüringen ist auf dem richtigen Weg. Zu diesem Resümee kam der 4. Bezirksfußballtag 2000 in Waldau (Kreis Hildburghausen).

Sowohl bei der Mitgliederentwicklung als auch im Spielbetrieb war in der letzten Legislaturperiode eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Dem neuen BFA mit seinem wieder gewählten Vorsitzenden, Peter Brenn, sowie den Ausschüssen wurde von den Delegierten nahezu einstimmig das Vertrauen geschenkt.

„Der BFA Südthüringen ist eine entscheidende Kraft im Landesverband“, unterstrichen sowohl der alte und neue Vorsitzende Peter Brenn im Bericht des Vorstandes als auch Wieland Sorge, Vizepräsident des TFV, und Gerald Rössel, Vorsitzender des Spielausschusses des TFV, in der Aussprache.

249 Vereine, denen 30 336 Mitglieder angehören, nehmen regelmäßig am Spielbetrieb teil. Besonders erfreulich, so Peter Brenn, dass Spielverlegungen auf ein Minimum reduziert und die Wettbewerbe attraktiver gestaltet werden konnten.

Auch im Nachwuchsbereich gebe es eine positive Entwicklung. In den sechs TFV-Stützpunkten und im DFB-Förderzentrum Schleusingen werde eine gute Arbeit geleistet, die ihre Früchte trägt. Als einen „entscheidenden Durchbruch“ bezeichnete der BFA-Chef die Bildung der Bezirksliga C- und D-Junioren ab der neuen Saison. Auch im Schiedsrichterwesen gehe es stetig aufwärts. Je ein Schiri in der Regionalliga und Oberliga, sechs in der Thüringenliga und neun in der Landesklasse bestimmen das Niveau mit. Notwendig sei es, so Peter Brenn, die Anzahl der Referees in der Bezirksliga zu erhöhen. Weiter sprach er sich dafür aus, die ehrenamtliche Tätigkeit noch besser anzuerkennen.

Auf eine verbesserte Disziplin verwies Erich Jäger im Bericht des Sportgerichtes. Dabei hob er hervor, dass u. a. gegenüber der letzten Legislaturperiode Schiedsrichterbeleidigungen von 29 auf neun und Tätlichkeiten gegen Schiris von 15 auf eine zurückgegangen sind. Hauptproblem seien nach wie vor Tätlichkeiten der Spieler untereinander, die sich von 29 auf 27 nur unwesentlich verringert haben.

In der Aussprache ging es vor allem um Terminplanung und Nachwuchsarbeit. Gerald Rössel mahnte an, den Frauenfußball weiterzuentwickeln und beim Fair Play die Emotionen im Zaum zu halten. Anträge gab es keine.

Dem neuen BFA gehören an: Peter Brenn (Vors.), Claus Schultheiß (stellv. Vors.), Rainer Kirchner (Vors. des SpA), Eckhard Escher (Vors. des SRA), Jürgen Meykranz (Vors. Jugend-A.), Ulrich Hofmann (Kassenwart), Gerhard Holzinger (Pressewart) und Erich Jäger (Beisitzer, Vors. des Sportg.).



Der neugewählte Vorstand des OTFB auf der Dachterrasse der Geraer Bank.



## TFV-Präsident leitet den BFA Westthüringen

### Rainer Milkoreit als BFA-Vorsitzender wieder gewählt

**Schlotheim (js).** Rainer Milkoreit, Vorsitzender des WTFB, bezeichnete Schlotheim als gutes Pflaster für Bezirksfußballtage in seiner Begrüßungsansprache.

Der weitere Tagungsverlauf sollte dem Apoldaer Recht geben. Der Bundestagsabgeordnete und Bürgermeister von Schlotheim, Eckhard Ohl, und der Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Harald Zänker, brachten in ihren Grußworten ihre enge Verbundenheit zum Fußballsport zum Ausdruck.

Auf dem Bezirksfußballtag waren von 74 eingeladenen Delegierten 72 anwesend (97,3 %). Damit war die Beschlussfähigkeit des Bezirksfußballtages gegeben.

In seiner Ergänzung zum Bericht des Vorstandes, der schriftlich allen Delegierten vorlag, ging

Rainer Milkoreit auf die Mitgliederentwicklung ein. Im Berichtszeitraum sei zwar ein Anstieg der Mitgliederzahlen festzustellen, seit 1998 verzeichnet der Westthüringer Bezirk allerdings einen Rückgang. Die geburtschwachen Jahrgänge hinterlassen erste Spuren. Daher forderte Milkoreit: „Wir müssen uns noch intensiver um die Mädchen und Jungen der Jahrgänge 7 bis 12 kümmern!“ Der Apoldaer ging weiterhin auf die Montagsschulungen ein, die demnächst in allen Kreisen durchgeführt werden. Der Anerkennung des Ehrenamtes wird von Seiten des DFB und des Thüringer Fußball-Verbandes große Aufmerksamkeit geschenkt. Heinrich Loth (Großwelsbach) und Uwe Peters (Wechmar) gehören seit diesem Jahr dem „Klub der Hundert“ an.

Den Bericht der Kassenprüfer gab der Erfurter Horst Koch. Er empfahl den Delegierten, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Recht zügig verlief die Wahlhandlung. Zum

Vorsitzenden des WTFB wurde wiederum Rainer Milkoreit vom VfB Apolda gewählt. Lediglich eine geheime Wahl musste durchgeführt werden, da für das Amt des Vorsitzenden des Sportgerichts mit Gerhard Köntges (SV Chemie Gotha) und Heinrich Loth (SG Großwelsbach) zwei Kandidaten zur Wahl standen. Köntges erhielt 12 Stimmen, Loth vereinte auf sich 51 Stimmen bei 71 abgegebenen Wahlscheinen, von denen acht ungültig waren.

Ausgezeichnet wurden Klaus Kirchner vom FC Union Mühlhausen mit der NOFV-Verdienstnadel, Horst Koch (SV Post Erfurt) mit der TFV-Ehrendnadel in Silber und Torsten Otto (FSV Preußen Bad Langensalza) mit der TFV-Ehrendnadel in Bronze.

Schlotheim wurde als Ort des nächsten Bezirksfußballtages bestimmt.

## Auf Stippvisite in der Landessportschule

### Bayerische SPD-Vorsitzende besuchte auch Bad Blankenburg

**Bad Blankenburg (hg).** Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Christine Lehder (SPD) und zur Unterstützung der SPD-Kandidatin für den Landratsposten des Kreises Saalfeld-Rudolstadt machte die bayerische SPD-Vorsitzende Renate Schmidt einen kurzen Zwischenstopp in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Empfangen von LSB-Chef Peter Gösel, seinem Vize Jochen Spilker, Schulleiter Rainer Milkoreit und Vertretern des Sports der Region unternahm

Renate Schmidt einen Rundgang durch die Schule und das Außengelände. 23 Millionen DM sind nach Aussagen von Peter Gösel bisher in die Umbauarbeiten geflossen. Der Gast zeigte sich sehr beeindruckt vom Geschaffenen und bewies in einer abschließenden Diskussionsrunde durchaus auch Fachkenntnis speziell in Fußballfragen. So warnte sie vor Plänen, Bundesligaspiele nur noch im Privatfernsehen auszustrahlen. „Dann haben wir bald Konsumenten zweier

Klassen“, brachte Renate Schmidt ihre Ablehnung solcher Vorhaben klar zum Ausdruck. Angesprochen auf ihre Haltung zum Ehrenamt, erläuterte Renate Schmidt, dass mögliche Gesetze in dieser Frage schwierig zu gestalten seien. Es müsse vielmehr daran gearbeitet werden, in Politik und Wirtschaft das nötige Bewusstsein für die freiwillige Arbeit zum Wohle anderer anzubahnen und immer wieder für das Ehrenamt zu werben.



Nach dem Besuch von Renate Schmidt in der Landessportschule (von rechts): Rainer Milkoreit, Marion Philipp (neue Landrätin des Kreises Saalfeld-Rudolstadt), Renate Schmidt, Peter Gösel, Christine Lehder (MdB-SPD), Jochen Spilker (Vizepräsident LSB)

# Ein achtbarer 8. Platz beim DFB-Länderpokal

## Thüringer Mädchen der U15-Auswahl mit guter Leistung – Ramona Hormann im Blickfeld

(Duisburg). Beim 10. Länderpokalturnier für Mädchen kam die U15-Auswahl Thüringens unter den 21 Landesverbänden auf einen beachtlichen 8. Platz. Die von Landestrainer Hubert Steinmetz betreuten TFV-Talente erreichten damit erstmalig einen einstelligen Tabellenplatz.

Das Team, das sich aus Spielerinnen der Jahrgänge 1985 und 1986 aus 13 Vereinen zusammensetzte, startete mit zwei Unentschieden in das fünftägige Turnier in der Sportschule Duisburg-Wedau. Gegen Schleswig-Holstein wurde 0:0 ge-

spielt, obwohl die Thüringerinnen die besseren Chancen besaßen. Im Match gegen Berlin glich die wegen einer Erkältung später eingewechselte Anna Höfer (Hainaer SV) die Führung der Hauptstadtterinnen in der Schlussminute aus und sicherte damit das hochverdiente Unentschieden.

Im Spiel Nummer 3 beherrschten die Steinmetz-Schützlinge den Kontrahenten Hamburg klarer, als es das knappe 1:0 (Torschütze: A. Höfer nach Vorlage von Judith Kirchner/SV Schwallungen) aussagt. Bei brütender Hitze quitierte man dann in einem hochklassigen Vergleich gegen die Vertretung Sachsens über die erste Niederlage. Einen Abwehrfehler nutzte der spätere Turniertreter, um die Führung durch J. Kirchner zu egalieren und danach durch eine Einzelleistung in

einen eigenen Sieg umzuwandeln. Zum Abschluss kam Thüringen gegen das Team aus Mecklenburg-Vorpommern zu einem ungefährdeten 2:0. Für die Treffer sorgten A. Höfer und Franziska Ludwig (SG Langewiesen/Oehrenstock). Mit 5:3 Toren und 6:4 Punkten (bei den DFB-Turnieren gilt noch die alte Zwei-Punkte-Regel) beendete die Mädchen das Turnier. Sieger wurde die Landesauswahl Bayerns vor dem Mittelrhein und Sachsen.

Gute Noten gibt Hubert Steinmetz, der von Heidi Vater (Jena) und Franz Reißweber (Schalkau) unterstützt wurde, neben den Torschützen vor allem Sandra Höhn (USV Jena) und Katja Esche (FSV Eintracht Wechmar). Torhüterin Ramona Hormann (SG Handel Jena) erhielt sogar eine Einladung zu einem DFB-Überprüfungslehrgang.



**Die Thüringer U15-Auswahl der Mädchen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Franz Reißweber (Betreuer), Heidi Vater (Betreuerin), Jesika Herzog (Kindelbrücker, SV), Diana Föllmer (FSV Uder), Ulricke Luthardt (FSV 06 Eintracht Hildburghausen), Stefanie Reimer (VfB Apolda), Peggy Heilmann (TSV Gera-Zwötzen), Katja Esche (Eintr. Wechmar), Virginia Schirch (USV Jena), Sandra Höhn (USV Jena), Hubert Steinmetz (Landestrainer), Silvia Neid (Co-Trainerin der Nationalmannschaft); vordere Reihe (v. l. n. r.): Franziska Ludwig (SV Langewiesen), Dorett Ehrlicher (SV Neuhaus-Schierschnitz), Anja Taubert (SG Handel Jena), Ramona Hormann (SG Handel Jena), Anna Höfer (Hainaer SV), Judith Kirchner (SV Blau-Weiß Schwallungen), Cathleen Röder (FSV Lauscha), Conny Graf (Eintracht Wechmar).**



Wir gratulieren

## Auf dem Verbandstag des TFV wurden ausgezeichnet

mit der „Ehrennadel des NOFV“

**Robert Bloss**, Vors. des Spielausschusses des KFA Meiningen

mit der „Verdienstnadel des NOFV“

**Gerhard Zeschke**, Vors. des Sportgerichts des OTFB

**Henner Hirschelmann**, stellv. Vorsitzender des KFA Nordhausen

mit der „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Gold

**Walter Klee**, Vors. des KFA Eisenach

**Erst Kühn**, Vors. des KFA Ilmkreis

**Dr. Wolfhardt Tomaschewski**, Vors. des TFV-Sportgerichtes

**Hans-Günter Hänsel**, TFV-Hauptgeschäftsführer

zu ihrer Verabschiedung mit einem Ehrengeschenk

**Günter Supp**, bisheriger Vors. des TFV-Schiedsrichterausschusses

**Hans Meschke**, bisheriger TFV-SR-Lehrwart  
**Hans-Joachim Fritsch**, bisher im TFV-Spielausschuss

**Erhard Zipfel**, bisher im TFV-Finanzaussch.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@-Online.de - **Preis:** 2,50 DM.

### Redaktion

**Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15, Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat)

**Satz:** WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer-Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.  
**Druck:** T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

# Termine August bis Dezember 2000

## August

|                  |  |                 |
|------------------|--|-----------------|
| 11. August       | Spieljahreseröffnung 2000/01             | Sonneberg       |
| 18. - 19. August | Fortbildung SR-Beobachter/Verbandsliste  | Bad Blankenburg |
| 21. - 23. August | Länderspiel gegen Sachsen Frauen U17     |                 |
| 26. August       | Vorrunde „All together-Turnier“          | Jena            |
| 28. August       | Beratung mit den Trainern der DFB-FZ     |                 |
| 31. August       | Beratung mit den Trainern der TFV-SP Süd |                 |

## September

|                     |   |                 |
|---------------------|---|-----------------|
| 01. - 03. September | NOFV-Länderpokal Frauen U17               | Bad Blankenburg |
| 02. September       | Familiensporttag des TFV                  | Pößneck         |
| 04. September       | Trainingsbeginn in den DFB-FZS            |                 |
| 05. September       | Beratung mit den Trainern der TFV-SP West |                 |
| 07. September       | Beratung mit den Trainern der TFV-SP Ost  |                 |
| 08. - 10. September | Fortbildung NW-SR Kreise/Bezirke          | Bad Blankenburg |
| 11. September       | Trainingsbeginn in den TFV-SP             |                 |
| 13. - 15. September | LS gegen Brandenburg Jg. 87               | Cottbus         |
| 17. September       | TFV-Meisterschaft                         |                 |
|                     | Alte Herren 2000/01 1. Runde (HS)         |                 |
| 20. - 22. September | Trainer B-Lizenz Fortbildung              | Bad Blankenburg |
| 24. September       | TFV-Meisterschaft                         |                 |
|                     | Alte Herren 2000/01 1. Runde (RS)         |                 |
| 23. September       | Vorrunde „All together-Turnier“           | Leinefelde      |
| 30. September       | Außerordentlicher Bundestag des DFB       | Mainz           |
| 30. September       | Finale „All together-Turnier“             | Erfurt          |

## Oktober

|                     |  |                 |
|---------------------|--|-----------------|
| 01. Oktober         | TFV-Meisterschaft Alte Herren            |                 |
|                     | Achtelfinale (Hinspiele)                 |                 |
| 03. - 07. Oktober   | DFB-Länderpokal Frauen U17               | Duisburg        |
| 04. Oktober         | Länderspiel Thüringen-Sachsen (Jg. 1983) | Leipzig         |
| 07. Oktober         | TFV-Bestenermittlung                     |                 |
|                     | für Freizeitmannschaften (KF)            |                 |
| 12. - 17. Oktober   | DFB-A2-Lager Jg. 83                      | Barchfeld       |
| 15. Oktober         | TFV-Meisterschaft Alte Herren            | Duisburg        |
|                     | Achtelfinale (Rückspiele)                |                 |
| 18. - 20. Oktober   | Trainingslager Mädchen                   | Bad Blankenburg |
| 19. Oktober         | BAW-Turnier Jg. 87                       | Bad Blankenburg |
| 23. - 27. Oktober   | Trainer C-Lizenz Ausbildung (1)          | Bad Blankenburg |
| 25. - 27. Oktober   | Nachsichtung Jg. 1984                    | Bad Blankenburg |
| 28. - 29. Oktober   | Fortbildung SR-Lehrwarte                 | Bad Blankenburg |
| 30. Okt. - 01. Nov. | Trainer C-Lizenz Ausbildung (II)         | Bad Blankenburg |

## November

|                    |                                    |                 |
|--------------------|------------------------------------|-----------------|
| 10. - 11. November | Fortbildung KSO                    | Bad Blankenburg |
| 10. - 12. November | Trainer C-Lizenz Fortbildung       | Bad Blankenburg |
| 17. - 18. November | Fortbildung MA ÖA der SRA          | Bad Blankenburg |
| 18. - 19. November | Fortbildung Vereins-SR-Beauftragte | Bad Blankenburg |
| 24. - 26. November | Fortbildung ÜL C-Lizenz            | Hundeshagen     |
| 25. November       | 4. Landessporttag                  | Erfurt          |

## Dezember

|                    |                                       |                 |
|--------------------|---------------------------------------|-----------------|
| 07. - 09. Dezember | Länderspiel gegen Hessen Jg. 86 u. 87 | Grünberg        |
| 15. - 17. Dezember | Trainer B-Lizenz Fortbildung          | Bad Blankenburg |



## SPONSOR-PREIS

10 Trikots, 5 Farbstellungen, Gr. XS - L  
1/4 Arm ~~479,- DM~~ **199<sup>00</sup>**

1/1 Arm ~~499,- DM~~ **249<sup>00</sup>**

Bei uns erhalten Sie das Trikot BARCELONA neutral, ohne Sponsor-Logo auf der Brust. Sie bestimmen Ihren Sponsor selbst.

**HEISSE PREISE**  
zum Saisonstart

14 Trikots, Hosen, Stutzen  
(Serie A) Größen XS - XXL ~~890,- DM~~ **590<sup>00</sup>**

(Serie B) Größen XS - XXL ~~1230,- DM~~ **790<sup>00</sup>**

Trainingsanzüge ab 20 St. ~~109,90 DM~~ **69<sup>90</sup>**

Freizeitanzüge ab 20 St. ~~139,90 DM~~ **89<sup>90</sup>**

Regenjacken ab 20 St. ~~44,90 DM~~ **29<sup>90</sup>**

Fordern Sie noch heute unsere umfangreiche Sonderpreisliste an.

**TEAMSPORT 21**  
Der Discount Broker

Telefon: 06122/2602  
Telefax: 06122/6176

Ruf- und Faxnummer der Landes-  
sportschule Bad Blankenburg  
Tel. (036741) 620, Fax 6 25 10

## Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/00

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/00 des „Fußball-Magazins“ ist der 11. August 2000. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, wenn der Redaktion Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ gegeben werden.



# AUSSCHREIBUNG

## Alteherrenmeisterschaft des TFV 2000/2001

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

### 2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss

### 3. Teilnehmer

TFV-Meister 1999/2000, Meister der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

### 4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen am Spieltag das **35. Lebensjahr** vollendet haben. Die Spieler müssen im Besitz eines **gültigen Spielerpasses** des TFV sein. **Stammspieler** (siehe §18, Z. 5 (2) der TFV-SpO) der Bezirksliga und höherer Spielklassen des TFV, NOFV oder DFB sind nicht spielberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht.

### 5. Meldungen/KFA

**04.09.2000** an die **Geschäftsstelle des TFV, PF 100 446, 98604 Meiningen**

### 6. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV

### 7. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB

(Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind 5 Auswechslungen möglich.

Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, einschließlich Endspielpaarung).

Die 1. Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss ausgesetzt.

### 8. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten)

### 9. Schiedsrichter

werden durch den Schiedsrichterausschuss des TFV angesetzt.

### 10. Termine

**17.09./24.09. 00** (1. Runde); **01.10./15.10. 2000** (2. Runde), **06.05./13.05.01** (Viertelfinale); **20.05./27.05.01** (Halbfinale); **10.06./17.06.01** (Endspiele).

### 11. Spielberichte

Es sind Spielberichtsbogen des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, PF 100 446, 98604 Meiningen einzusenden.

### 12. Meldegebühr

**100.- DM**, zu überweisen bis **15.09. 2000** auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes, BfG Bank Leipzig, BLZ: 860 101 11, Konto-Nr.: 1397014200.



Amtliches

## Die Staffeltagungen in Vorbereitung des Spieljahres 2000/01

**Thüringenliga:** 31.07. 2000, 15.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“

**Landesklasse West:** 03.08. 2000, 18.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“

**Landesklasse Ost:** 04.08. 2000, 18.30 Uhr, Gera, Vereinsheim Gera-Zwötzen

**Bezirksliga, St. 1:** 03.08. 2000, 18.00 Uhr, Wasungen, Gaststätte „Burg Maienluft“

**Bezirksliga, St. 2:** 04.08. 2000, 18.00 Uhr, Efelden, Sportplatz

**Bezirksliga, St. 3:** 01.08. 2000, 18.30 Uhr, Auma, Sportlerheim

**Bezirksliga, St. 4:** 02.08. 2000, 18.30 Uhr, Münchenbernsdorf, Sportlerheim

**Bezirksliga, St. 5 + 6:** 05.08. 2000, 10.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“

**Bezirksliga, St. 7:** 07.08. 2000, 18.30 Uhr, Schlotheim, „Sporthotel“

Die **Staffeleinteilung** für das **Spieljahr 2000/2001** bitten wir, den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den **Staffeltagungen der Thüringenliga, Landesklasse (Männer) und Bezirksliga** ist die Überweisung der **1. Rate des Aktivbeitrages** und der **Trikot-Werbungsgebühren** durch den **Einzahlungsbeleg** nachzuweisen oder **in bar** zu bezahlen.

Die Gebühren für die Mannschaften der **Bezirksliga** sind auf die Konten **jener Fußballbezirke** zu überweisen, die für die **Spielleitung** der jeweiligen Staffel verantwortlich sind. Die Übergabe der bestellten **Ansetzungshefte des TFV** erfolgt gegen **Barzahlung** oder **Verrechnungsscheck**. Die Übergabe der **Ansetzungshefte des FB Südthüringen** erfolgt gegen **Rechnungslegung**.

## Würdigung

Für ihre Teilnahme an der Ideenbörse des DFB 1999 „Aktion Ehrenamt“ wurden mit einem Ball und einem Wimpel des DFB gewürdigt:

SV Mellenbach/Sitzendorf, SV Stahl Unterwellenborn, SV Grün-Weiß Triptis, TSV Gahma, TSV 1898 Oppurg, SV Grün-Weiß Tanna, FSV Schleiz, Geraer Füchse e.V. 97, Lusaner Sport-Club 1980, TSV Gera-Westvororte, SV 1924 Münchenbernsdorf, FSV Berga, SV Thüringen Weida, SSV 07 Schlotheim, ASV Eintracht 1996 Neustadt/Rst., FSV Ulstertal Geisa 1866, FSV Blau-Weiß 19 Steinbach, TuS Meimers, SV Blau-Weiß Kaltenwestheim, SC 1921 Obermaifeld, TSV Hermannsfeld, SV Grün-Weiß Wasungen, SG Helba, SV „Hohe Rhön“ Frankenheim, LSV Rhönpforte Melkers, FSV 1920 Schwarzbach, VfL Meiningen.

# AUSSCHREIBUNG

## zur TFV-Bestenermittlung 2000 für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

### 2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

### 3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Th ist, angehören. Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form zu erbringen. (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen sowie der Alten Herren sind nicht teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

### 4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

### 5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;

Spielstärke: 1:6;

Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert;

Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele).

### 6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August/September 2000; Bezirksbestenermittlung: September 2000; TFV-Endrunde: 07.10. 2000 in Barchfeld

### 7. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis 27. 09. 2000 an: Herbert Fischer, Eisenacher Str. 23, 36433 Moorgrund

### 8. Meldegebühr

für die Teilnehmer der Endrunde 50.- DM

### 9. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

# Die Talente fordern und fördern

## Das DFB-Nachwuchsprojekt mit 121 Trainingsstützpunkten in ganz Deutschland

**Frankfurt/Main (DFB). Im August 1999 startete eine breit angelegte Initiative des DFB zur Nachwuchsförderung.**

Für diese Maßnahme wurden, auf ganz Deutschland verteilt, 121 Trainingsstützpunkte eingerichtet, an denen 242 Honorar-Trainer (zwei pro Stützpunkt) im Auftrag des Deutschen Fußball-Bundes tätig sind. Sie sollen talentierten und leistungswilligen Juniorenfußballern im Alter von 13 bis 17 Jahren neben dem bestehenden Vereinstraining eine zusätzliche Förderung in überschaubaren Leistungsgruppen ermöglichen. Dabei steht die individuelle Schulung der technischen Fertigkeiten dieser Spieler im Vordergrund, ohne den sonst üblichen Leistungsdruck des in der Regel wettkampforientierten Vereinstrainings.

Für das ehrgeizige Projekt stellen der DFB und die Deutsche Telekom als Hauptsponsor 26 Millionen Mark über einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren zur Verfügung. Die neue Maßnahme zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass eine flächendeckende Talentförde-

rung erreicht wird. In diesem Zusammenhang sollen gerade die befähigten Nachwuchsspieler der Amateurevereine in den Genuss einer zusätzlichen individuellen Schulung kommen. Deshalb wurden die meisten Stützpunkte bewusst in strukturschwachen Regionen errichtet, die keine unmittelbare Anbindung an den Lizenzfußball haben. „Jedes Talent in Deutschland soll erreicht werden“, fordert Dietrich Weise, der beim DFB das neue Konzept akribisch entwickelt hat. Die Nachwuchsspieler der 36 Proficlubs nehmen nicht an dem Programm teil, da dort ohnehin intensive Nachwuchsarbeit geleistet wird.

Im Februar zog Dietrich Weise als Leiter des Nachwuchsförderprogramms gemeinsam mit den jeweils anwesenden Stützpunkttrainern auf vier Tagungen eine erste Zwischenbilanz des Projekts. Mittlerweile nehmen 3300 Jugendliche aus 1300 Vereinen bundesweit an der Spezialförderung teil. Die jungen Talente der weitaus meisten Stützpunkte zeichnet eine hohe Motivation und Leistungsbereitschaft aus, denn während zahlreicher Trainingsbeobachtungen war eine sehr große Akzeptanz der neuen DFB-Maßnahme sowohl bei den Spielern als

auch bei deren Eltern festzustellen. Deshalb ist Dietrich Weise davon überzeugt, dass der Einstieg in das komplex angelegte Projekt gelungen ist, und im übertragenen Sinne formulierte er: „Wir führen 1:0. Aber eine 1:0-Führung muss gesichert und ausgebaut werden.“

Das vorläufige Fazit von Dietrich Weise ergab, dass er mit dem angelaufenen Projekt zu 90 Prozent sehr zufrieden ist. Nun gilt es, die restlichen zehn Prozent in Angriff zu nehmen. In vielen Stützpunkten bereitet der U17-Jahrgang momentan einige Schwierigkeiten. Die infrage kommenden Jugendlichen können zuweilen aus beruflichen, schulischen oder privaten Gründen nicht am Training teilnehmen. Diese altersspezifischen Probleme werden sicherlich durch die nachrückenden 16-jährigen Talente behoben, da sie das Stützpunkttraining dann schon längere Zeit kennen und wissen, dass sie davon profitieren.

Festzuhalten bleibt: Die DFB-Nachwuchsförderung findet mehrheitlich unter sehr guten äußeren Bedingungen und auf einem erfreulich hohen Niveau statt. Das liegt nicht zuletzt an den engagiert und kompetent arbeitenden Übungsleitern.

## Der Fußball zeigt soziale Verantwortung

### Fachtagung in der Sportschule Oberhaching

Verantwortliche des Fußballsports vom Hauptamt über das Ehrenamt bis hin zum Sportpfarrer berieten vom 25. - 27. Mai 2000 in der Sportschule Oberhaching über die Möglichkeiten und Grenzen der Vereine für das soziale Engagement.

DFB-Präsident Egidius Braun gab in seiner Eröffnungsrede eine Standortbestimmung des Fußballsports und machte deutlich, dass es gelingen sollte, gesellschaftlichen und sozialen Problemen wie Arbeitslosigkeit, Suchtverhalten und Gewalt entgegenzuwirken. Er sprach auch die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Vereine an.

Der Vizepräsident des DFB und Präsident des DFB Sportfördervereins, Gerhard Meyer-Vorfelder, ging nach seiner Begrüßung auf die Thematik der Fachkonferenz ein und bat die anwesenden Vertreter der Profiligen, über ihre Aktivitäten im sozialen Bereich zu berichten.

Dr. Theo Zwanziger, GF des DFB-Fördervereins, stellte nicht nur die hochkarätige Podiumsrunde mit Präsident Wildmoser (TSV München 1860), Prof. Scherer (FC Bayern München) und Herrn Vossen (Sportbeauftragter des Bayer-Konzerns bei Bayer 04 Leverkusen) vor, sondern machte die drei Proficlubs darauf aufmerksam, die Rolle der „Sternsinger“ im deutschen Fußball zu übernehmen. Erstaunlich das Fair Play im Umgang miteinander. Die Inhalte der Unterstützung sind die Hilfe „in Not Geratener“, kör-

perbehinderte Einrichtungen, Tage der offenen Tür, Ferienfreizeiten, Schaffung von Arbeitsplätzen, eigene Stiftungen, Fan-Clubs und beispielgebend das Engagement von Bayer 04 Leverkusen mit dem Angebot einer berufsbegleitenden Ausbildung der Jungprofis. Hier spielt jedoch die etwas andere Struktur der „Werksmannschaft“ und damit verbunden die Nähe zum Bayer Konzern die entscheidende Rolle.

Workshops von Vereinen, Clubs, Mexico-Hilfe und „Kinder stark machen“ sowie der Besuch der Matthäus-Maradonna-Abschiedsgala rundeten das Bild der „Fachtagung 2000“ ab. Die vier Thüringer Vertreter, Manfred Roßner, Mario Lamczyk, Matthias Stein und Peter Görbing, belegten die AGs „Ausländerintegration durch Fußball?“, „Perspektiven für junge Menschen? - Wachsen im Ehrenamt“, „Was leisten Fanprojekte?“ und „Kinder stark machen für ein Leben ohne Sucht und Drogen, aber wie?“

Die Qualität der Moderatoren und Referenten, Gründlichkeit der Themenbearbeitung ohne Tabus, perfekte Organisation trugen wesentlich zum vollen Erfolg der Fachkonferenz bei.

Ausgehend von dieser Tagung werden einzelne Themen künftig auch im „Fußball-Magazin“ des TFV und in den Montagsschulungen behandelt werden. Gespräche über die soziale Verantwortung des Fußballs sollten auch verstärkt mit den Vereinen geführt werden.

**Peter Görbing**



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

### TFV-POKAL-ENDSPIELE

**Männer:** FC Rot-Weiß Erfurt - SSV Erfurt-Nord 3:1.

**Frauen (A):** USV Jena I - USV Jena II 2:0

**Frauen (B):** TSV Zella-Mehlis - USV Jena II 0:2

**A-Junioren:** FC Rot-Weiß Erfurt - SV JENAer Glaswerk 4:0

**B-Junioren:** FC Carl Zeiss Jena B2 - SV Motor Altenburg 3:1

### TFV-Meisterschaft

**Männer:** BSV Eintracht Sondershausen

**Frauen:** FSV Eintracht Wechmar

**Mädchen:** TSV 1880 Gera-Zwötzen

**A-Junioren:** FC Rot-Weiß Erfurt

**B-Junioren:** SV JENAer Glaswerk

### TFV-Meisterschaft Alte Herren

#### Viertelfinale

LSV 49 Oettersdorf - **SSV Lobeda** 3:2 / 0:2

SV Stahl Unterwellenborn - **SV Isol. Neuhaus-Schierschnitz** 0:1 / 0:2

**SC 1912 Leinefelde** - LSG Blau-Weiß Großwechungen 4:0 / 1:0

VfB Grün-Weiß Erfurt - **SV Alach** 0:2 / 3:4

#### Halbfinale

SV Isol. Neuhaus-Schierschnitz - **SC 1912 Leinefelde** 2:0 / 0:6

SV Alach - **SSV Lobeda** 2:2 / 0:4

## Im Ehrenamt für den Freizeit- und Erholungssport sowie den Wettkampfbetrieb tätig

Claus Kühns leitet den Spielausschuss des KFA Gera

Das ehrenamtliche Wirken von Claus Kühns ist eigentlich zweigeteilt. War er bis zur politischen Wende im KFA Gera für die Entwicklung des Freizeit- und Erholungssports zuständig, so leitet er seit 1990 den Spielausschuss der Ostthüringer Metropole. „Er ist stets ein fairer Partner der Geraer Vereine“, charakterisiert Wolfgang Droigk, der Chef des KFA, seinen Verantwortlichen für den Wettkampfbetrieb im Kreis-Fußballausschuss.

Claus Kühns kam 1969 in die damalige Bezirksstadt Gera. Der verheiratete Vater eines Sohnes und einer Tochter wurde in Leipzig geboren und bekennt sich noch heute dazu, ein Fan der Chemiker aus Leutzsch gewesen zu sein. Fußballerische Meriten hat er nicht aufzuweisen. „Es reichte immerhin bis zur 1. Kreisklasse“, sagt er schmunzelnd. So betätigte sich der gelernte Maschinenbauingenieur in der Betriebsmannschaft seiner Arbeitsstelle und wurde auch dadurch mit angeregt, sich in die Belange des nicht punktspielmäßig betriebenen Fußballs einzubringen. Seit 1975 arbeitet er im KFA. Der Freizeit- und Erholungsbereich habe in den Jahren bis 1990 regelrecht geboomt. Nicht selten hätte er aber im „Clinch“ mit dem Spielausschuss gelegen. Wohl auch ein Grund für den heute 55-Jährigen, vor 10 Jahren den Spielausschussvorsitz Geras zu übernehmen. Rückblickend, so Claus Kühns, sei es nicht immer leicht gewesen, und es habe durch-



aus den einen oder anderen Moment gegeben, dass er alles hinwerfen wollte. „Mich hat dabei vor allem gestört, dass es immer weniger konstruktive Gedanken aus den Vereinen gab“, benennt er seine Befindlichkeiten.

Heute verteilt er den Gemeinschaften Geras Komplimente. „Alle haben mitgezogen, als es darum ging, die durch die extreme Witterung hervorgerufenen Spielausfälle - es waren in der Stadt 32 - aufzuholen und die Saison termingerecht über die Bühne zu bringen.“

Mit einiger Skepsis betrachtet er indes die Entwicklung des Spitzenfußballs in seiner Stadt. Als Freund klarer Worte sehe er sich leider darin bestätigt, dass es in Gera nach dem Abstieg vom 1. SV aus der Oberliga auf absehbare Zeit keine Topmannschaft geben wird. „Ich bedauere, dass die Vereine, die dafür infrage kommen, kaum Bereitschaft zur Zusammenarbeit an den Tag legen, um diesen Missstand zu beseitigen“, sagt er traurig.

Claus Kühns' Liebe zum Breitensport, wie der ehemalige Freizeit- und Erholungssport jetzt heißt, ist aber ungebrochen. Als Mitglied des gleichnamigen Ausschusses des OTFB und TFV kümmert er sich nun allerdings gemeinsam mit Manfred Lindenberg, dem Vorsitzenden aus Pößneck, und Wolfgang Hörnlein aus Rudolstadt um die Entwicklung des Bereichs weit über die Stadtgrenzen Geras hinaus.

Hartmut Gerlach

## Umfangreiches Programm für Familiensporttag in Pößneck

Pößneck (hg). In einer weiteren Sitzung hat das Organisationsbüro für den Familiensporttag des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) den Rahmenplan der Veranstaltungen festgelegt.

Bevor am 2. September um 09.00 Uhr der Startschuss zu diesem bestimmt attraktiven Familiensporttag mit einem großen Nachwuchsturnier auf den Sportanlagen Griebse erfolgt, sind die 14- bis 18-Jährigen für Freitagabend ab 22.00 Uhr eingeladen zum Mitternachtsfußball in die Turnhalle Rosenthal. Ministerpräsident Bernhard Vogel, Schirmherr des vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) initiierten Familiensporttages, wird um 11.00 Uhr die Beachsoccer-Anlage ihrer Bestimmung übergeben.

Viel Trubel wird es bis in den späten Nachmittag auf allen Plätzen in der Griebse geben. So besteht die Möglichkeit, das Fußballtechnikerabzeichen abzulegen. Die Landestrainer des TFV werden ein Demonstrationstraining mit den jungen Leuten durchführen.

Auch die Freunde des Fußballtennis kommen auf ihre Kosten. Neben einem Streetsoccer-Turnier treffen auch Freizeitmannschaften aus der Region aufeinander.

Wer sich neben dem sportlichen Treiben noch etwas Kultur gönnen möchte, kommt beim Kulturprogramm auf der angrenzenden Freilichtbühne sicher auf seine Kosten. Und für die jüngsten Besucher bietet die Familiade auf dem Bogensportplatz viel Abwechslung und Spaß. Unnötig zu erwähnen, dass natürlich auch die Versorgung gesichert ist.

Mit einem Prominentenspiel zwischen der Traditionself des FC Carl Zeiss Jena und einer Auswahl ehemaliger bekannter Spieler des Saale-Orla-Kreises, das gegen 15.15 Uhr beginnen soll, wird ein Tag abgeschlossen, zu dem die Organisatoren einige tausend Teilnehmer und Besucher aus ganz Thüringen erwarten.



Auf dem 4. Verbandstag des TFV Claus Kühns (Mitte), Wolfgang Droigk (Gera) und Erhard Zipfel (rechts).  
FM-Bild: Gerlach



Amtliches

## TFV-Satzung und TFV-Ordnungen neu gefasst

Die Neufassung der TFV-Satzung und der TFV-Ordnungen kann ab sofort bei den TFV-Geschäftsstellen in Erfurt, Gera und Meiningen bestellt werden.

Preis des Ringordners: 15,- DM;  
Preis der vollständigen Einlegeblätter: 10,- DM.



## Probetraining in Leverkusen

Nick Albrecht vom VfL Meiningen ein Talent mit Zukunft

**Auf Einladung der Jugendabteilung weilte der D-Junioren-Spieler Nick Albrecht vom VfL Meiningen 04 am 18. und 19. April 2000 zum Probetraining bei Bayer 04 Leverkusen.**

In Empfang genommen wurde Nick von den Verantwortlichen auf dem Gelände des neu errichteten Jugendfußballzentrums von Bayer 04. Beeindruckend die Anlage mit vier bestens gepflegten Rasenplätzen, Flutlichtanlage sowie dem modernen Verwaltungstrakt. Vor seiner ersten Trainingseinheit kam Nick in den Genuss einer Sonderführung durch die „Bay-Arena“, ein faszinierender, moderner Fußballtempel. Auch den „heiligen Rasen“ durfte der Meiningener betreten und probeweise auf der Trainerbank Platz nehmen.

Nach der Rückkehr in das Fußballzentrum absolvierte Nick seine erste Trainingseinheit gemeinsam mit den D1-Junioren von Bayer 04. In dieser Trainingseinheit hat er gut überzeugt. Unter anderem konnte Nick in einem direkten Vergleich mit fünf Bayer-Junioren drei Tests für sich entscheiden.

Am Vormittag des 2. Aufenthaltstages hatte Nick die Möglichkeit, hautnah das Training der Profi-Fußballer zu verfolgen. Für ihn waren es unvergessliche Momente, die Stars wie Ze Roberto, Paulo Rink, Ulf Kirsten, Stefan Beinlich und alle anderen live zu erleben.

Nach Trainingsabschluss wurde Nick von den Verantwortlichen verabschiedet mit der Erkenntnis, dass das vorhandene Talent mit dem Potenzial der meisten Spieler von Bayer 04 durchaus mit-

halten kann. Der Meiningener ist in den Notizblöcken der Nachwuchstrainer notiert und soll weiterhin beobachtet werden.

Der 13-Jährige wird schon bald Gelegenheit haben, sein Talent weiter zu beweisen. Nach der Nominierung in die Fußballauswahl Südthüringen der D-Junioren wurde Nick neben Spielern vom FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt und Alexander Fischer aus Schmalkalden in den aus sieben Feldspielern bestehenden und neu geschaffenen höchsten Leistungskader des Thüringer Fußballverbandes, Jahrgang 1987, berufen.



Nick Albrecht mit Ulf Kirsten in Leverkusen.

## TFV-Auswahl konnte beim Länderpokal der DFB-B2-Junioren nicht befriedigen

**Duisburg.** Beim Länderpokal-Turnier der B2-Junioren (Jahrgang 1984) vom 28. April bis 02. Mai 2000 in Duisburg gab es für die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes ein unbefriedigendes Ergebnis. Spielerisch bot sie zwar gegen starke Gegner zum Teil ordentliche Leistungen. Das Leistungsgefälle innerhalb der Auswahl war jedoch zu groß, um mehrere Ausfälle kompensieren zu können. Es konnten zum Beispiel Neubauer, Sommer, Eichhorn nicht mit nach Duisburg kommen, außerdem ist A. Ludwig nach Bremen gegangen.

Das durchaus gefällige Spiel der Thüringer Auswahl im Mittelfeld brachte zu wenige torgefähliche Aktionen, so dass in vier der insgesamt fünf Spiele kein Tor erzielt werden konnte. Die Leistung der Abwehrspieler konnte insgesamt befriedigen. Mit Kraus, Paul, Franz und Wittke (alle FC CZ Jena) gehören vier Thüringer zu den ca. 50 Spielern, die eine DFB-Einladung erhalten.

Die Thüringer spielten gegen Bayern 0:1, gegen Saarland 4:2 (Torschützen für Thüringen Schmalisch/2, Stephan und Fischer), gegen Württemberg 0:3, gegen Niederrhein 0:2 und gegen Sachsen 0:1. Das brachte am Ende mit 2:8 Punkten den 20. (vorletzten) Turnierplatz. Turniersieger wurde Bremen mit 9:1 Punkten vor Westfalen 8:2.

## Streetsoccer-Anlage des TFV zu verleihen

Die verbandseigene Streetsoccer-Anlage, inkl. Transportanhänger, kann auch in diesem Jahr von den KFA, Fußballvereinen und Abteilungen ausgeliehen werden. Bei den Anträgen zur Ausleihe werden vorrangig Großveranstaltungen (Sportfeste unter Einbeziehung der Schulen, Breitensportthepunkte der KFA, Familiensportfeste der Vereine und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich) berücksichtigt.

Die 15 mal 10 m große Anlage eignet sich vor allem für die Spielform 4:4 und 3:3.

Die schriftlichen Anträge mit rechtsverbindlicher Unterschrift, Erreichbarkeit des Nutzers sowie Angabe des Zeitraumes der Ausleihe (max. 4 Tage einschl. Hin- und Rücktransport) sind spätestens drei Wochen vor der geplanten Veranstaltung an die **TFV-Geschäftsstelle** zu richten. Die Ausleihe der Anlage mit Aufbauanleitung und Übergabeprotokoll erfolgt in der TFV-Geschäftsstelle Erfurt.

Die **Ausleihgebühr**, die bei der Übergabe zu entrichten ist, beträgt **300,- DM**. Außerdem ist eine **Kaution** in Höhe von **300,- DM** zu übergeben, die bei kompletter und funktionsgerechter Rückgabe des Hängers und der Anlage zurückerstattet wird. Die eigenverantwortliche Abholung und Rückgabe der Anlage kann mit PKW mit Hängervorrichtung (Anhängelast für gebremste Hänger mit mindestens 1200 kg - PKW mit Hängervorrichtung ab Golf-Klasse aufwärts) erfolgen.

## Post-Kickers verteidigten Sieg

32 Mannschaften – Teilnehmerrekord beim Sparkassen-Cup

**Gera-Zwötzen (jl). 32 mitspielende Mannschaften sorgten beim 4. Junior-Sparkassen-Cup am 1. Mai im Zwötzener Karl-Harnisch-Sportzentrum für einen neuen Teilnehmerrekord.**

Dabei konnten die Postkickers bei den C-Junioren trotz durchweg knapper Resultate ihren Vorjahreserfolg mit einem 3:2-Sieg im Finale über den FC Rot-Weiß Pommes aus Altenburg wiederholen. Bei den D-Junioren hingegen dominiert die „Knirpse“ das Turnier eindrucksvoll. Mit 46:2 Toren aus vier Spielen wurden sie ungefährdeter Gruppensieger und ließen sich auch in der Folge nicht beirren. Im Viertelfinale räumten die Knirpse die Zwötzener Looser beim 5:0 aus dem Weg, bezwangen um den Einzug ins Endspiel die Fuchsberg-Stöcke mit 6:1 und gewannen auch im Finale gegen die Geraer Fußballzwerge klar und deutlich mit 9:2. Der Weg der Postkickers war da schon steiniger. Zwei 3:2-Erfolge über die Lusaner Wendeschleifenkickers und die Zeulenrodaer Karpfenpeifer folgte in der

Vorrunde ein 2:2 gegen den 1. FC Körperklaus aus Weida. Als Gruppenzweiter setzten sich die Postler im Viertelfinale gegen die Pulleralarm-Kickers aus Zwötzen mit 3:1 durch und behaupteten sich auch in der Vorrundensrunde gegen den 1. FC Körperklaus taktisch geschickt mit 2:1. Im Finale jubelte der FC Rot-Weiß Pommes nach einer 2:0-Führung schon. Doch vorn sorgte Daniel Gehrt noch für die Wende.

„Mit einem so großen Andrang am Ende der Ferien hatten wir eigentlich nicht gerechnet“, freute sich Bärbel Struppert vom Organisationsbüro über den großen Andrang der Nachwuchskicker. Die Pfützenflitzer und die Springmäuse aus Pölzig hatten schon Ende März die ersten Meldungen abgegeben.

Beim Technikerwettbewerb des KFA Gera, bei dem es an den Stationen Jonglieren, Slalom mit Ball und Torwandschießen Eintrittskarten für das Regionalliga-Heimspiel des FC Carl Zeiss Jena gegen Tennis Borussia Berlin (A) zu gewinnen gab, herrschte ebenso großer Andrang wie an der fünf Meter hohen Kletterwand. Die Regionalliga-Tickets gingen übrigens an die Siegerteams „Eins zu Hundert“ (C-Jun.) und „Die Knirpse“ (D-Jun.).

Lo.



## Auszeichnungen

Mit der Verdienstnadel des NOFV wurden ausgezeichnet:

**Dieter Becker**, SFA Erfurt  
**Erich Mock**, SV 1921 Diedorf  
**Klaus Kirchner**, BFA Westthüringen

Mit der „Ehrendnadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

**Reinhard Weber**, Pressewart BFA Ostthüringen  
**Manfred Jahn**, SV GB Wipfra  
**Gerhard Rössel**, TFV-GS  
**Andreas Brzezinski**, 1. FC Greiz  
**Otto Kauffhold**, SV Hainich  
**Burkhard Pleßke**, KSO KFA Jena  
**Gerhard Jentsch**, SV Osterland Lumpzig



## Wir gratulieren

## zum 75. Geburtstag

**Heinz Linke**, KFA Saale-Orla (25.06.)  
**Hans-Joachim Fritsch**, TFV-Spiel-AS (30.07.)

## zum 70. Geburtstag

**Erich Mock**, KFA Unstrut-Hainich (24.06.)

## zum 65. Geburtstag

**Dieter Becker**, SFA Erfurt (27.05.)  
**Gerhard Sauerbrey**, KFA Sonneberg (28.07.)

## zum 60. Geburtstag

**Bernd Stumpf**, TFV-Spiel-AS (16.06.)  
**Wolfgang Reissenweber**, KFA Sonneberg (21.06.)  
**Helmut Schötz**, KFA Ilmkreis (29.06.)

## zum 50. Geburtstag

**Horst Brenn**, KFA Bad Salzungen (25.05.)  
**Helmut Müller**, KFA Ilmkreis (31.05.)  
**Ulf Knoll**, KFA Sömmerda (10.06.)  
**Karl Sommer**, KFA Saalfeld-Rudolstadt (13.06.)  
**Klaus Franke**, KFA Sömmerda (05.07.)  
**Jürgen Seigert**, KFA Hildburghausen (02.08.)

## zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

SV 1900 Exdorf

## zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

SV Eintracht Bretleben

## zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

SV Eliasbrunn  
 SV Alach  
 SV Blau-Weiß Schmiedehausen  
 SV Rot-Weiß 50 Windersieben  
 Hachelbicher Sportverein  
 SV Grün-Weiß Waldau

# Wer ist ein Amateurspieler, wer ein Vertragsamateur?

## Joachim Zeng erläutert § 3 der TFV-Spielordnung

Auf dem 4. Verbandstag des TFV wurde der Antrag Nummer 13 mit großer Mehrheit angenommen. Er beschäftigt sich mit dem Status von Amateurspielern und Vertragsamateuren und mit Veränderungen im Vereinswechselrecht. Damit wird der § 3 der Spielordnung neu gefasst. Joachim Zeng, der Chef der Passstelle des Verbandes, erläuterte dem „Fußball-Magazin“ die damit verbundenen Konsequenzen.

Bisher gab es für alle Vereine die Möglichkeit, mit Spielern Vertragsamateur-Verträge abzuschließen. Aber nur für die Regional- und Oberligavereine galten Sonderrechte, die aber seit dem Beschluss des DFB-Beirates vom 29. April 2000 nicht mehr existieren. Durch die auf dem Verbandstag vorgenommene Änderung, die übrigens auf Grund erfolgreicher Klagen von Vereinen vor ordentlichen Gerichten bereits in der Vergangenheit zur Realität wurde, besteht nun ein einheitliches Recht für alle Amateurspielklassen.

Ein Spieler zählt als Vertragsamateur, wenn  
 - eine Ausfertigung des Vertrages beim TFV hinterlegt ist

- darin ein monatliches Entgelt vom mindestens 200 DM nachgewiesen wird, er sich verpflichtet, die steuerlichen und sozialversicherungspflichtigen Abgaben abführen zu lassen und

- die Laufzeit des Vertrages mindestens die nächste Spielzeit beinhaltet.

Hiernach wäre zu klären, ob bei einem Vereinswechsel die allgemeinen Bestimmungen für Amateure oder die besonderen Bestimmungen für Vertragsamateure zur Anwendung kommen.

1. Wenn ein Spieler im neuen Verein Vertragsamateur wird und der Antrag auf Vereinswechsel in der Zeit vom 01.07. bis 15.01. beim TFV eingeht, wobei diese Registrierung entsprechend der Finanzordnung gebührenpflichtig ist, erhält der Spieler ohne Wartefrist die sofortige Spielberechtigung.

2. Wird der Antrag für einen Vertragsamateur in der Zeit vom 16.01. bis 30.05. eingereicht, erhält er die Spielberechtigung für Pflichtspiele zum folgenden 01.07. In beiden Fällen ist eine eventuelle Freigabeverweigerung unwirksam.

3. Erforderlich ist, dass sich die Spieler schriftlich abmelden (Einschreibebeleg). Aber es kommt nicht auf den Tag der Abmeldung an, sondern darauf, in welcher Wechselperiode (01. - 15.01. oder 16.01. - 30.06.) der Antrag beim TFV eingeht. In den o. g. Fällen ist keine Ausbildungs- und Förderungsentschädigung zu zahlen.

4. Ein Vertragsamateur kann in einem Spieljahr nur einmal wechseln.

Joachim Zeng rechnet damit, dass von der neuen Regelung noch mehr Vereine als in der Vergangenheit die Möglichkeit nutzen, Vertragsamateur-Verträge abzuschließen. Dadurch können vereinsinterne Planungen und Zielstellungen besser realisiert werden.

Von Nachteil könnte sich diese Änderung auf Vereine auswirken, die nicht über die finanziellen Möglichkeiten verfügen, Spieler vertraglich an sich zu binden. Sie müssten bis zum 15.01. eines jeden Jahres damit leben, dass sie Spieler kurzfristig verlieren lassen.

## „100 Jahre Fußball in Thüringen“ TFV gibt ein Buch heraus, das Ende des Jahres erscheint

Werner Triebel, der verstorbene erste Präsident des TFV, hatte damit begonnen, die Geschichte des Thüringer Fußballs zu erforschen. Bis zu seinem Tode hat er daran gearbeitet und dabei mit viel Mühe und Aufwand viel Interessantes über die Vereine und den Fußball in Thüringen zusammengestellt. Der Vorstand des TFV hat beschlossen, auf dieser Grundlage die Geschichte des Thüringer Fußballsports als Buch herauszugeben, das Ende des Jahres

im DIN-A4-Format mit ca. 200 Seiten erscheinen soll und voraussichtlich etwa 17,- DM kostet. Derzeit wird daran gearbeitet, das Buch zusammenzustellen. Es wäre schön, wenn Vereine mit langjähriger Tradition ihre Chroniken dem Öffentlichkeitsausschuss des TFV dafür mit zur Verfügung stellen würden. Gerne werden auch interessante Fotos, besonders aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg zur Veröffentlichung entgegengenommen.



**KÄMPFER**  
GbR  
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!



### Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,  
 Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für  
 Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,  
 individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art



**Gothaer Straße 2**  
 99885 Ohrdruf  
 Tel./Fax 03624/40 27 37

# Veränderungen der TFV-Ordnungen

Auf dem Verbandstag des TFV am 03. Juni 2000 in Bad Blankenburg beschlossen

Das „Fußball-Magazin“ veröffentlicht nachstehend, die auf dem 4. TFV-Verbandstag beschlossene Änderungen der TFV-Ordnungen, besonders zum Vereinswechselrecht (Vertragsamateure, Status der Fußballspieler) und zu Verwarnungen nach Feldverweisen, die mit Beginn des neuen Spieljahres ab 01. Juli 2000 wirksam werden.

## Spielordnung

### § 3

#### Status der Fußballspieler

##### Ziffer 1

(1) Der Fußballsport wird von Amateurspielern, Vertragsamateuren und Lizenzspielern ausgeübt. Die Begriffe Amateurspieler und Vertragsamateur gelten für männliche und weibliche Spieler.

(2) Amateurspieler ist, wer kein Entgelt, sondern ohne vertragliche Bindung allenfalls Ersatz seiner Aufwendungen im Rahmen der steuerrechtlich zulässigen Grenzen erhält.

**(3) Vertragsamateur ist, wer das Fußballspiel mit vertraglicher Bindung gegen Entgelt von wenigstens 200 DM monatlich ausübt und sich im Vertrag verpflichtet hat, die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Abgaben abführen zu lassen. Der Vertrag ist mit dem Verein zu schließen. Der Spieler muss Mitglied des Vereins sein.**

(4) Lizenzspieler ist, wer das Fußballspiel auf Grund eines vom DFB lizenzierten Arbeitsvertrages mit einem Lizenzligaverband betreibt. Das Nähere regelt das Lizenzspielerstatut des DFB.

##### Ziffer 2

(1) Amateurspieler und Vertragsamateure können unter Beachtung der für den Erwerb und den Umfang der Spielberechtigung maßgebenden Vorschriften des DFB, NOFV und TFV in allen Mannschaften der Vereine aller Spielklassen mitwirken.

##### Ziffer 3

(1) Auf Vertragsamateure finden die Vorschriften für Amateure Anwendung, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist.

(2) Verträge mit Vertragsamateuren bedürfen der Schriftform, müssen den Voraussetzungen des § 3, Z. 1 (3) entsprechen und dürfen keine Vereinbarungen enthalten, die gegen die Satzung und Ordnungen des DFB, NOFV und TFV verstoßen. **Verträge mit Vertragsamateuren müssen bis zum Ende einer Spielzeit abgeschlossen werden.** Die Vertragsdauer ist nicht begrenzt. **Der Abschluss ist während eines Spieljahres auch für die laufende Spielzeit möglich.** Voraussetzung für die Wirksamkeit zukünftiger Verträge

ist, dass sie die nächste Spielzeit zum Gegenstand haben.

(3) Die Vereine und die Spieler sind verpflichtet, Vertragsabschlüsse, Änderungen sowie die Verlängerung von Verträgen der TFV-Passstelle unverzüglich nach Abschluss, Änderung bzw. Verlängerung durch Zusendung einer Ausfertigung des Vertrages anzuzeigen (bei Einzahlung der entsprechenden Gebühr). Eine inhaltliche Prüfung durch den TFV findet nicht statt. Eine vorzeitige Vertragsbeendigung durch einvernehmliche Auflösung oder fristlose Kündigung ist der TFV-Passstelle unverzüglich anzuzeigen. Nicht unverzüglich vorgelegte bzw. angezeigte Vertragsabschlüsse, Vertragsänderungen, Vertragsverlängerungen oder Vertragsbeendigungen können im Rahmen des Vereinswechselverfahrens nicht zu Gunsten des abgebenden Vereins anerkannt und berücksichtigt werden. Die Daten der Verträge dürfen vom TFV im Rahmen der Spielerverwaltung genutzt und Dritten gegenüber offen gelegt werden. Das gilt nicht für Angaben über Vergütungen und andere geldwerte Leistungen.

(4) Sofern der Abschluss eines Vertragsamateurertrages angezeigt wurde, kann für die Dauer des Vertrages eine Spielerlaubnis nur für den Verein erteilt werden, mit dem der betreffende Spieler den Vertrag abgeschlossen hat. Bei einem auf Grund eines Vertragsabschlusses erfolgten Vereinswechsels ist der aufnehmende Verein verpflichtet, rechtzeitig einen Antrag auf Spielerlaubnis bei der TFV-Passstelle vorzulegen. Mit Beginn des wirksam angezeigten Vertrages erlischt eine bis dahin geltende Spielerlaubnis für einen anderen Verein. Sofern der Abschluss mehrerer Verträge für die gleiche Spielzeit angezeigt wurde, hat der zuerst angezeigte Vertrag Vorrang.

(5) Bei einem Vereinswechsel gilt für den Vertragsamateur § 3, Z. 4, TFV-SpO.

##### Ziffer 4

Abweichend von § 17 der TFV-SpO gelten beim Vereinswechsel eines Amateurspielers/Vertragsamateurs nachstehende Regelungen:

**1. Bei einem Wechsel eines Vertragsamateurs in der Zeit vom 01.07. bis 15.01. ist eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung zu erteilen.**

**2. Bei einem Wechsel zwischen dem 16.01. und 30.06. kann eine Spielerlaubnis nur zum folgenden 01.07. erteilt werden.**

3. Die Beurteilung, in welche der Wechselperioden (01.07. bis 15.01. oder 16.01. bis 30.06.) ein Vereinswechsel fällt, richtet sich nach dem Tag des Eingangs des Spielerlaubnisanspruches bei der TFV-Passstelle.

4. Das Spielrecht eines Vertragsamateurs gilt für alle Mannschaften eines Vereins.

**5. Ein Vertragsamateur kann in den Spielklassen der Regional- und Landesverbände nur einmal im Spieljahr wechseln.** Dies gilt auch bei einvernehmlicher Auflösung des Vertrages. Dabei wird ein Vereinswechsel nicht angerechnet, wenn der bisherige Vertragsamateurertrag bis zum 30.06. beendet

ist und sich der Vertragsamateur bis zu diesem Zeitpunkt abgemeldet hat. Entsprechendes gilt für den Wechsel eines Amateurspielers.

6. Hat ein Verein einem Vertragsamateur aus wichtigem Grund unwidersprochen fristlos gekündigt oder ist die fristlose Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil als rechtswirksam anerkannt worden, so kann der Spieler für das laufende Spieljahr keinen Vertrag mit einem anderen Verein schließen. Hat ein Vertragsamateur einem Verein aus wichtigem Grund fristlos gekündigt und hat der Verein der Kündigung nicht innerhalb von drei Wochen schriftlich widersprochen oder ist die fristlose Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil oder durch Vergleich als rechtswirksam anerkannt worden, kann der Spieler für das laufende Spieljahr einen neuen Vertrag mit der Folge der sofortigen Spielberechtigung schließen. Die Dauer des Vertrages muss sich mindestens auch auf das folgende Spieljahr erstrecken. Rechtskräftigen Urteilen im Sinne der vorstehenden Absätze stehen gleich gerichtliche Vergleiche, aus denen sich die Rechtswirksamkeit der fristlosen Kündigung ergibt.

**7. Bei einem Wechsel eines Vertragsamateurs, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, oder eines Amateurspielers, der beim aufnehmenden Verein Vertragsamateur wird, ist keine Ausbildungs- und Förderungsentschädigung vom aufnehmenden Verein zu zahlen. Wird der Vertragsamateurertrag ohne nachgewiesenen triftigen Grund binnen drei Monaten nach Vertragsbeginn beendet, so ist die in § 17, Nr. 2.1., Ziffer 2 der TFV-SpO vorgesehene Ausbildungs- und Förderungsentschädigung zu entrichten.**

8. Für den Wechsel eines Vertragsamateurs mit Statusveränderung gilt § 17 der TFV-SpO.

## § 5

(1) Das Spieljahr beginnt in der Regel am 1. Juli und endet am 30. Juni des folgenden Jahres.

## § 6

##### Ziffer 4

Beim Zusammenschluss mehrerer Vereine oder bei der Teilung bestehender Vereine entscheiden die zuständigen Organe des TFV (Vorstand, BFA, KFA) über die Zuordnung der bestehenden Mannschaften in die Spielklassen.

Die entsprechenden Anträge der Vereine sind im Zeitraum zwischen dem 01. April und 31. Mai zu stellen. Für Anträge von Vereinen zur Eingliederung in tiefere Spielklassen gelten die gleichen Fristen.

(Fortsetzung auf Seite 24)



(Fortsetzung von Seite 23)

## § 7

### Ziffer 6

(4) Die Meldung der zur Ansetzung geeigneten Schiedsrichter erfolgt zum **1. Juli**. Der Nachweis über diese Schiedsrichter ist von den Vereinen ständig zu führen. Sanktionen gegen Vereine, wegen fehlender Schiedsrichter, sind auch während des laufenden Spieljahres möglich.

(5) Die Vereine stellen weitere Schiedsrichter („Vereinschiedsrichter“), welche im Kleinfeldspielbetrieb in ihrer Verantwortung zum Einsatz kommen. Diese finden in Bezug auf § 7, Z. 6 (1), SpO keine Anrechnung.

## § 8

### Ziffer 2

(1) Pokal- und Qualifikationsspiele, die unentschieden enden, werden wie folgt verlängert:

|                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| Mädchen                | 2 x 5 Minuten         |
| Junioren C, D, E und F | 2 x 5 Minuten         |
| Junioren A und B       | 2 x 10 Minuten        |
| <b>Frauen</b>          | <b>2 x 15 Minuten</b> |
| Männer                 | 2 x 15 Minuten        |

### Ziffer 6

(1) Die Spiele sind auf dem gemeldeten Hauptplatz auszutragen, sofern keine andere Regelung durch die Organe des TFV auf Antrag des Vereines erfolgt ist.

Über die Zulassung von Kunstrasenplätzen für den Pflichtspielbetrieb entscheiden die zuständigen Spielausschüsse.

### Ziffer 14

(2) Der Schiedsrichter **muss** auf Antrag des Spielführers einer Mannschaft ein Spiel abbrechen, wenn diese Mannschaft durch Ausscheiden weniger als sieben Spieler auf dem Feld hat und das Ergebnis für den Gegner lautet. Das Spiel wird für den Gegner mit drei Punkten und 2:0 Toren gewertet. Hat der Gegner zum Zeitpunkt des Abbruchs ein günstigeres Ergebnis erzielt, so wird dieses Ergebnis gewertet.

(3) Wird ein Spiel ohne Verschulden einer Mannschaft durch den Schiedsrichter abgebrochen, ist es durch den zuständigen Spielleiter neu anzusetzen.

## § 14

### Ziffer 5

(5) **Wird ein Pflichtspiel ohne Verschulden beider Mannschaften vorzeitig abgebrochen, so ist es an demselben Ort zu wiederholen.** Trifft eine Mannschaft oder ihren Verein oder beide Vereine ein Verschulden an dem Spielabbruch, ist das Spiel dem oder den Schuldigen mit 0:2 Toren für verloren, dem Unschuldigen mit 2:0 Toren für gewonnen zu werten. Hat der Unschuldige im Zeitpunkt des Abbruchs ein günstigeres Ergebnis erzielt, so wird dieses Ergebnis gewertet.

### Ziffer 6

(1) Fällt ein Spiel ohne Verschulden eines Vereines aus, so sind die entstandenen Kosten von den Spielpartnern auf der Grundlage der Finanzordnung des TFV zu gleichen Teilen zu tragen. Die gleiche Regelung kommt zur Anwendung, wenn es ohne Verschulden einer Mannschaft zu einer Neuansetzung kommt.

(2) Diese Ansprüche zwischen den Vereinen können nur innerhalb einer Frist von zwei Wochen geltend gemacht werden.

(3) Tritt eine Mannschaft zu einem angesetzten oder vereinbarten Spiel nicht an, kann der Partner seine Regressansprüche innerhalb von zwei Wochen, beginnend mit dem Tage nach dem angesetzten Spiel, auf der Grundlage der Finanzordnung des TFV unter Beifügung der Belege beim Spielpartner geltend machen.

### Ziffer 7

Können sich Vereine eigenverantwortlich in den Fällen der Ziffer 6 nicht einigen, entscheidet auf Antrag die zuständige Rechtsinstanz über den Anspruch.

## § 15

### Ziffer 1

(1) Zu Auswahlspielen (Länderspiele, regionale Landes-, Bezirks- und Kreisauswahlspiele) werden Spieler der jeweiligen Ebene durch die zuständigen Organe des DFB im Männer-, Frauen- und Nachwuchsspielbetrieb berufen.

(2) **Ein Verein, der einen Spieler abstellen muss, hat das Recht, die Absetzung eines für ihn angesetzten Spiels zu beantragen.** Bei Einberufung von A-Junioren/B-Juniorinnen des älteren Jahrgangs für Junioren-Auswahlspiele kann die Absetzung eines Männer-/Frauenspiels des abstellenden Vereins nicht beantragt werden. Im Nachwuchsbereich können nur für die den Auswahlmannschaften entsprechenden Altersklassen Anträge gestellt werden.

## § 16

### Ziffer 6

Über Freundschaftsspiele und von den Vereinen organisierte Hallenturniere sind die zuständigen Spielausschüsse entsprechend den von ihnen getroffenen Festlegungen zu informieren. Zuwiderhandlungen werden mit Ordnungsstrafen geahndet.

## § 17

### Spielerlaubnis beim Vereinswechsel von Amateurspielern

### Ziffer 2

(5) Wartefristen hemmen Sperrstrafen mit der Folge, dass eine laufende Sperrstrafe mit dem Beginn der Wartefrist unterbrochen wird und nach Ablauf der Wartefrist die Reststrafe noch zu verbüßen ist. Bei einem weiteren Vereinswechsel während einer laufenden Wartefrist beginnt die auf Grund des weiteren Vereinswechsels erforderliche Wartefrist erst nach Ablauf der ersten Wartefrist; **als Tag der Abmeldung gilt in diesem Fall der Tag nach Ablauf der ersten Wartefrist.**

(7) Die Spielerlaubnis für den bisherigen Verein endet mit dem Tag der Abmeldung. Geht einem Verein eine Abmeldung per Einschreiben zu, so ist er verpflichtet, dem Spieler, dem neuen Verein **oder der TFV-Passstelle** den Spielerpass mit dem Vermerk über die Freigabe oder Nicht-Freigabe innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag der Abmeldung gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen oder per Einschreiben zuzusenden. Es gilt das Datum des Poststempels. Auf dem Spielerpass muss der Verein auch den Tag der

Abmeldung und den Termin des letzten Spiels vermerken.

(8) Wenn ein Antrag auf Spielerlaubnis mit Nachweis der Abmeldung durch Einschreibebefugung vorgelegt wird, dem der Spielerpass nicht beigelegt ist, und **wenn eine Frist von 14 Tagen seit der Abmeldung abgelaufen ist, erteilt die TFV-Passstelle die Spielberechtigung auch ohne Vorlage des alten Spielerpasses.** Der Verein, der ein Pässeinzugsverfahren verursacht hat, wird mit einer Gebühr von 50,- DM belegt

## 2. Spielerlaubnis für Pflichtspiele

### 2.1 Abmeldung bis zum 30. 6. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31. 10.

#### Ziffer 1

(1) Der TFV erteilt die Spielerlaubnis für Pflichtspiele ab Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis, jedoch frühestens ab dem 01. 07., wenn der abgebende Verein dem Vereinswechsel zustimmt oder der aufnehmende Verein die Zahlung des in Ziffer 2 festgelegten Entschädigungsbetrages nachweist, im Übrigen zum 01. 11.

(2) Nimmt ein Spieler mit seiner Mannschaft an noch ausstehenden Pflichtspielen nach dem 30. 06. teil und meldet er sich innerhalb von 5 Tagen, A- und B-Junioren 7 Tage, nach Abschluss des Wettbewerbes oder dem Ausscheiden seines Vereines aus diesem Wettbewerb ab, so gilt der 30. 06. als Abmeldetag. Zur Fristwahrung genügt Fax-Mitteilung. Die Originalunterlagen müssen unverzüglich nachgereicht werden.

(3) Abweichende Regelungen über Wartefristen im Frauen- und Nachwuchsbereich sind in § 17, 2.3, Ziffer 6 enthalten.

#### Ziffer 2

### Ersatz der Zustimmung zum Vereinswechsel durch Zahlung einer Ausbildungs- und Förderungsentschädigung bei Vereinswechsel von Amateurspielern (Männer und älterer A-Juniorenjahrgang)

(1) Bei Abmeldung des Spielers bis zum 30. 06. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31. 10. kann die Zustimmung des abgebenden Vereines durch den Nachweis über die Zahlung der nachstehend festgelegten Ausbildungs- und Förderungsentschädigung ersetzt werden.

(2) Die Höhe der Entschädigung richtet sich grundsätzlich nach der Spielklassenzugehörigkeit der ersten Mannschaft des aufnehmenden Vereines in dem Spieljahr, in dem die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erteilt wird.

Bei einem Vereinswechsel nach dem 01. 05. gilt die Spielklasse der neuen Saison. Die Höhe der Entschädigung beträgt:

|                              |           |
|------------------------------|-----------|
| Regionalliga                 | 10 000 DM |
| Oberliga                     | 7 500 DM  |
| Thüringenliga                | 5 000 DM  |
| Landesklasse                 | 3 000 DM  |
| Bezirksliga                  | 1 500 DM  |
| höchste Spielklasse im Kreis | 1 000 DM  |
| ab 7. Amateurspielklasse     | 500 DM    |

Der Zahlungsnachweis ist durch Vorlage eines Kontoauszuges des zahlenden Vereins zu erbringen. Bei den festgelegten Entschädigungsbeträgen handelt es sich um Nettobeträge. Dies gilt auch für frei vereinbarte Entschädigungsbeträge. Sofern bei dem abgebenden Verein Umsatzsteuer anfällt, hat dieser eine Rechnung mit Umsatzsteuer-Ausweis auszustellen.

## 2.2 Abmeldung bis zum 30.06. und Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis ab dem 01.11.

Die Spielerlaubnis wird für alle Spiele des aufnehmenden Vereins ab dem Tag des Eingangs der vollständigen Vereinswechselunterlagen erteilt.

### 2.3 Abmeldung nach dem 30.06.

(1) Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu, wird die Spielerlaubnis für Pflichtspiele nach Ablauf einer Wartefrist von 3 Monaten erteilt.

Abweichende Regelungen über Wartefristen im Nachwuchsbereich sind in Ziffer 6 enthalten.

(2) Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel nicht zu, kann die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erst zum 01.11. des folgenden Spieljahres erteilt werden.

### Ziffer 4

Ab dem Tag des Eingangs der vollständigen Vereinswechselunterlagen ist der Spieler für Freundschafts- und Hallenspiele spielberechtigt.

### Ziffer 6

(1) C-, D-, E- und F-Junioren sowie Mädchen unterliegen bei einem Vereinswechsel innerhalb Thüringens keiner Freigabeerklärung durch den abgebenden Verein. Die Wartefrist beträgt, beginnend mit dem Tag nach der Abmeldung, 1 Monat.

(2) Bei Frauen, B-Juniorinnen des älteren Jahrgangs, B-Junioren und A-Junioren des jüngeren Jahrgangs beträgt die Wartefrist bei Nichtfreigabe durch den abgebenden Verein drei Monate. Der Beginn der Wartefrist ist der Tag nach der Abmeldung. Die Wartefrist bei Freigabe beträgt nach dem 30.06. einen Monat. Bei Abmeldung bis zum 30.06. und Zustimmung des abgebenden Vereins zum Vereinswechsel erteilt die TFV-Passstelle die Spielerlaubnis ab Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis, jedoch frühestens ab dem 01.07.

(3) Für A-Junioren und B-Junioren des älteren Jahrgangs gelten im Falle eines Vereinswechsels die Bestimmungen des § 17, 2., Z. 1-5 TFV-SpO.

## V. Verwarnungen, Zeitstrafen und Feldverweise

### § 20

#### Verwarnung

(1) Der Schiedsrichter kann durch das Zeigen einer gelben Karte dem Spieler eine Verwarnung aussprechen.

(2) Ein Spieler, den der Schiedsrichter in fünf Pflichtspielen einer Mannschaft durch Vorweisen der gelben Karte verwarnt hat, ist für das Pflichtspiel dieser

Mannschaft gesperrt, das dem Spiel folgt, in welchem die fünfte Verwarnung verhängt worden ist. Eine Übertragung auf das neue Spieljahr ist ausgeschlossen. Erhält ein Spieler in einem Spieljahr nach einer verwirkten Sperre fünf weitere Verwarnungen, so ist er für das nächste Pflichtspiel gesperrt.

(3) Im Falle eines Feldverweises, auch eines Feldverweises nach zwei Verwarnungen, gilt eine im gleichen Spiel ausgesprochene Verwarnung als verbraucht und wird nicht registriert. Auf die übrigen bis dahin verhängten Verwarnungen bleibt der Feldverweis ohne Bedeutung. Die unter Verwarnung aufgeführten Regelungen sind für den Männer- und Frauenspielerbetrieb sowie für die auf Landesebene spielenden A- und B-Junioren-Mannschaften verbindlich.

#### Feldverweis nach zwei Verwarnungen

(1) Wenn ein Spieler nach einer ersten Verwarnung durch das Vorzeigen der gelben Karte ein weiteres Mal hätte verwarnt werden müssen, so ist er vom Schiedsrichter durch Vorweisen der gelben und roten Karte des Feldes zu verweisen.

(2) Wird ein Spieler in einem Pflichtspiel (siehe § 7, Z. 1 SpO) nach zwei Verwarnungen des Feldes verwiesen, so ist er für das darauf folgende Pflichtspiel seiner Mannschaft gesperrt.

(3) Die Sperre für einen Feldverweis nach zwei Verwarnungen entfällt mit Ablauf des Spieljahres.

#### Regelungen im A- bis F-Juniorenbereich und Mädchenfußball

(1) Der Schiedsrichter kann einen Spieler für die Dauer von fünf Minuten des Feldes verweisen, wenn eine Verwarnung auf Grund des Vergehens nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer jedoch noch nicht erforderlich erscheint.

(2) Ein Feldverweis auf Zeit kann auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Endet das Spiel vor Ende der Strafzeit, so gilt die Strafe als verbüßt. Eine Verwarnung nach einem Feldverweis oder ein zweiter Feldverweis auf Zeit in einem Spiel gegen denselben Spieler ist unzulässig. Ein auf Zeit des Feldes verwiesener Spieler unterliegt wegen des Verweigerungsgrundes keiner weiteren Ahndung durch die Sportgerichtsbarkeit. Feldverweise auf Dauer werden durch Zeigen der roten Karte ausgesprochen.

### § 21

(4) Spieler, die nach Feldverweis auf Dauer (rote Karte) unterliegen, sind in dieser Zeit für Pflichtspiele aller Mannschaften ihres Vereins gesperrt.

## Schiedsrichterordnung

### § 6

(10) Vereinswechsel von Schiedsrichtern sollen bis zum 31. März des laufenden Spieljahres erfolgen (Rechtlinie zum Vereinswechsel von SR und Beobachtern). Schiedsrichter, die einen Vereinswechsel nach dem 31. März vornehmen, werden für das kommende Spieljahr dem Soll

des bisherigen Vereins zugerechnet. Die Anrechnung auf das Schiedsrichter-Soll des neuen Vereins erfolgt im übernächsten Spieljahr. Die Kreisschiedsrichterausschüsse haben zu gewährleisten, dass SR-Anwärterlehrgänge besonders in den Monaten April/Mai angeboten werden.

## Rechts- und Verfahrensordnung

### Neu: § 14 Einstweilige Verfügung

Der Vorsitzende eines Rechtsorgans ist berechtigt, im Rahmen der Zuständigkeit seines Organs eine schriftlich begründete einstweilige Verfügung zu erlassen, soweit dies zur Aufrechterhaltung eines geordneten Rechtswesens oder der sportlichen Disziplin notwendig erscheint. Gegen die einstweilige Verfügung ist innerhalb einer Frist von 7 Tagen Widerspruch zulässig, über den das jeweilige Rechtsorgan entscheidet. Die vorbezeichneten Entscheidungen können ohne mündliche Verhandlung ergehen. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Die nachfolgenden §§ werden neu nummeriert. Der bisherige § 14 wird also § 15 usw.

### Anhang zur Rechts- und Verfahrensordnung Strafenkatalog

2.2 Einsatz von Spielern entgegen § 7, Z. 5 (2) und § 18 der TFV-SpO  
2.8 bis 1000 DM  
2.10 bis 500 DM

## Finanzordnung

### § 5

#### (4) Gebühren

##### a) für neue Pässe

|                 |         |
|-----------------|---------|
| - Frauen/Männer | 10,- DM |
| - Junioren      | 5,- DM  |
| - Ausländer     | 20,- DM |

##### b) bei Vereinswechsel

|                                |         |
|--------------------------------|---------|
| - Männer und A-Jun. (ält. Jg.) | 40,- DM |
| - Frauen                       | 20,- DM |

##### h) Schiedsrichterausweise

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| - Neuausst. nach Vereinswechsel | 20,- DM |
| - Neuausstellung nach Verlust   | 20,- DM |

### Festlegung für die Entrichtung der Passgebühren

(6 a) Registratur Vertragsamateurligavertrag (Neuabschluss)

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| Regionalliga/Oberliga            | 150,- DM |
| Landesliga/Landeskl./Bezirksliga | 100,- DM |
| Kreisliga/Kreisklasse            | 80,- DM  |
| b) Vertragsverlängerung          |          |
| Regionalliga/Oberliga            | 75,- DM  |
| Landesliga/Landeskl./Bezirksliga | 50,- DM  |
| Kreisliga/Kreisklasse            | 25,- DM  |

# Regeländerungen ab 01. Juli 2000 gültig

Von der FIFA bekannt gegeben und mit Beginn des neuen Spieljahres in Kraft getreten

## Regel 1 - Das Spielfeld

Neu eingefügt wurde in die Entscheidungen des International Board der Punkt 4:

„In der technischen Zone oder innerhalb von einem Meter der Grundlinie sowie außerhalb des Spielfeldes am Boden ist keine Werbung zulässig. Zudem ist in der Zone zwischen der Torlinie und den Tornetzen keine Werbung zulässig.“

**Erläuterung:** Damit ist z. B. die Werbung auf dem Boden der technischen Zone nicht erlaubt, wohl aber z. B. auf dem Dach oder an den Seitenwänden der Auswechselbänke.

## Regel 3 - Zahl der Spieler

**Neu:** „Andere Spiele: In anderen Spielen sind Auswechslungen zulässig, wenn erstens die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und zweitens der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird. Wenn vor Beginn des Spieles einer der beiden Punkte nicht beachtet wird, dürfen nur drei Auswechselspieler eingesetzt werden.“

**Erläuterung:** Damit wird die bisherige Regelung mit maximal 5 Auswechselspielern flexibler gehandhabt.

**Neu eingefügt** wurde in die Entscheidung des International Board, Punkt 4: „Der Trainer darf während des Spieles seinen Spielern taktische Anweisungen erteilen, hat aber danach unverzüglich wieder seinen Platz einzunehmen. Er und die ...“

**Erläuterung:** Es handelt sich hierbei um die Festschreibung einer bisher im DFB-Gebiet bereits praktizierten Vorgehensweise.

## Regel 6 Der Schiedsrichterassistent

**Neu** ist bei den Pflichten des SRA Unterpunkt 6: „... wenn bei einem Vergehen der Assistent näher am Geschehen war als der Schiedsrichter (einschließlich besondere Umstände, Vergehen im Strafraum)“ sowie Unterpunkt 7: „... ob der Torwart sich bei einem Strafstoß nach vorne bewegt hat, bevor der Ball gestoßen wurde, und ob der Ball die Linie überquert hat.“

**Erläuterung:** Mit diesen Festlegungen werden die seit einem Jahr geltenden Kompetenzen der SRA nochmals präzisiert. Wichtig bleibt aber, dass die Distanz zum Vergehen nicht das Hauptkriterium ist, sondern ob der Schiedsrichterassistent den Vorfall besser als der Schiedsrichter gesehen hat.

**Ergänzt** wird unter dem Punkt Unterstützung der Passus: „Sie dürfen das Spielfeld betreten, um den Abstand von 9,5 m zu kontrollieren.“

**Erläuterung:** Die Umsetzung dieser Regelung soll situationsbezogen in der Absprache zwischen SR und SRA erfolgen.

## Regel 12 - Verbotenes Spiel ...



## Regelecke

**Neu** ist die Regelung: „Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er innerhalb seines Strafraumes einen der folgenden 5 Verstöße begeht: Er wartet mehr als 6 Sekunden, während er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt.“ (restlicher Text unverändert).

**Erläuterung:** Damit entfällt die 4-Schritt-Bestimmung. Der Torwart darf innerhalb der 6 Sekunden beliebig viele Schritte machen.

Erweitert wurde der Punkt 6 unter Feldverweismäßige Vergehen: „... anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen oder Gebärden gebraucht.“

**Erläuterung:** Damit erfolgt lediglich eine textliche Anpassung des Regelwerkes an die bereits bisher angewandte Praxis. So musste z. B. einem Spieler, der dem SR einen „Vogel“ zeigte, auch nach bisheriger Auslegung die rote Karte gezeigt werden. Nach wie vor obliegt es dem SR zu entscheiden, ob seiner Ansicht nach die inakzeptablen Gebärden des Spielers ein feldverweismäßiges Vergehen darstellen.

## Schüsse von der Strafstoßmarke („Elfmeterschießen“)

Zu den bisherigen 14 Punkten der Ausführungsbestimmungen werden zwei Punkte neu hinzugefügt.

„- Wenn eine Mannschaft das Spiel mit mehr Spielern als die gegnerische Mannschaft beendet, ist deren Zahl auf die Zahl der Spieler der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren. Der Mannschaftsführer muss dem SR den Namen und die Nummer der ausgeschlossenen Spieler mitteilen.“

- Vor Beginn der Schüsse von der Strafstoßmarke muss der Schiedsrichter dafür sorgen, dass von jeder Mannschaft gleich viele Spieler im Anstoßkreis sind und die Schüsse ausführen.“

**Erläuterung:** Damit soll sichergestellt werden, dass zum „Elfmeterschießen“ in beiden Mannschaften die gleiche Anzahl von Schützen zur Verfügung steht und sich eventuelle vorherige Verletzungen von Spielern nicht zu Ungunsten einer Mannschaft auswirken können.

**Erweitert** wurden die Aufgaben des 4. Offiziellen: „Er muss dem Schiedsrichter anzeigen, wenn auf Grund einer Verwechslung der falsche Spieler verwarnet wird oder ein Spieler nicht des Feldes verwiesen wird, obwohl er eine zweite Verwarnung erhalten hat, oder wenn außerhalb des Blickfeldes des SR und der SRA gewaltsam gespielt wird. Der SR entscheidet jedoch über alle Punkte, die das Spiel betreffen.“

**Erläuterung:** Diese Ergänzung besitzt überwiegend informatorischen Charakter, da im Bereich des TFV in der Regel kein 4. Offizieller zum Einsatz kommt.

Folgende Regelauslegungen sind durch eine überarbeitete Interpretation der FIFA ebenfalls ab 1.7.2000 im Bereich des DFB und des TFV gültig:

1. Künftig wird auch **Auswechselspielern** bei einem Ausschluss die rote Karte gezeigt (bisher erfolgte der Ausschluss nur mündlich über den Spielführer).

2. Wird während der Halbzeit ein Spielertausch unbemerkt vom Schiedsrichter durchgeführt, so gehört der neue Spieler zur Mannschaft und wird nicht verwarnet. Neu ist aber, dass bei der nächsten Spielunterbrechung beide Spieler zu verwarnen sind, wenn während der Halbzeitpause unbemerkt vom Schiedsrichter der Torwart seinen Platz mit einem Feldspieler tauscht.

3. Bisher war es möglich, dass nach einem Spielerwechsel der neu ins Spiel kommende Spieler, ohne dass er das Spielfeld erst betreten musste, gleich einen Einwurf ausführen durfte. Dies ist jetzt nicht mehr möglich, da zum Abschluss des Auswechslvorganges das Betreten des Spielfeldes zwingend erforderlich ist.

4. Die Trikots der beiden Torhüter müssen sich nicht unterscheiden.

5. Betritt ein Spieler ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld und begeht ein weiteres verwarnungswürdiges Vergehen, so ist er mit Gelb-Rot des Feldes zu verweisen (bisher nur Gelb).

6. Bei Wurfvergehen ist künftig der Ort, wo der Gegenspieler getroffen wurde bzw. getroffen werden sollte, für die Spielfortsetzung maßgebend (analog Kontaktvergehen). Wurfvergehen gegen Mitspieler oder nicht zum Spiel gehörende Personen gelten weiter als grob unsportliches Betragen und sind mit Feldverweis und indirektem Freistoß zu ahnden.

7. Vergisst der SR, bei einem indirekten Freistoß den Arm zu heben und der Ball geht ins Tor, so ist auf Abstoß zu entscheiden (bisher Wiederholung).

8. Wird der Ball zur Ausführung eines Freistoßes vom SR blockiert und führt ein Spieler den Freistoß trotzdem aus, so ist dieser Spieler zu verwarnen und der Freistoß zu wiederholen, auch wenn der Ball neben das Tor geht (bisher Abstoß und keine Verwarnung).

9. Wird bei einem korrekt ausgeführten Einwurf der Ball einem Gegenspieler absichtlich an den Kopf geworfen, so ist auf Feldverweis und direkten Freistoß an der Stelle zu entscheiden, wo der Spieler getroffen wurde (vgl. auch 6.).

10. Entzieht sich ein angreifender Spieler einer Abseitsituation, indem er das Spielfeld verlässt und betritt dieses unmittelbar nach dem Zuspil wieder, um in das Spiel einzugreifen, ist er mit einem indirekten Freistoß und einer Verwarnung wegen Unsportlichkeit zu bestrafen.

11. Beim „Elfmeterschießen“ verhält sich ein bereits verwarnter Spieler unsportlich. Dieser Spieler ist mit Gelb-Rot von der weiteren Teilnahme auszuschließen.

**U. Penßler**, TFV-Lehrwart





**LINIEN FÜR SPORTBEREICHE**

# **SUPERMATIC GM 10**

**Patentierte Spritztechnik**

**Direkt vom Farbbehälter zur fertigen Linie**



**Supermatic GM 10 – für die neue Linienmarkierungs-Technik**  
**Zieht scharfe Linien mit Tiefenwirkung, die man nach dem Rasenschneiden sieht. Stabiles, leicht zu führendes Gerät markiert sicher auf jeder Unterlage.**

**K & S SPORTSTÄTTEN**  
**SERVICEGESELLSCHAFT mbH**

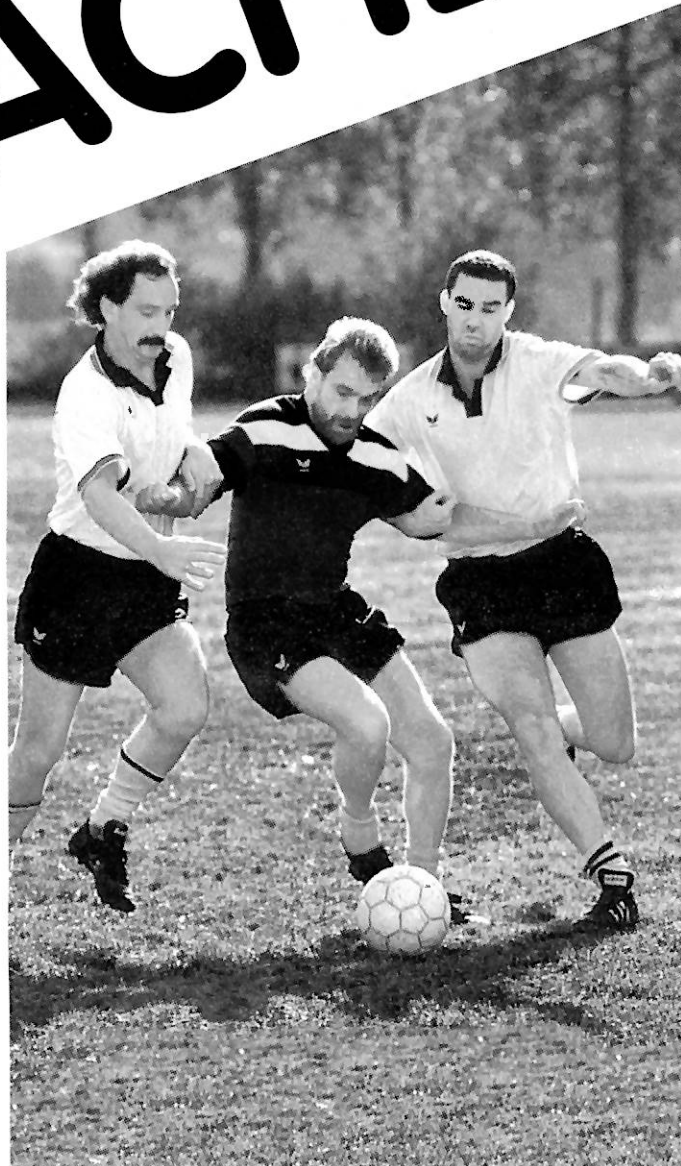
Vor den Klippen 28  
D-34385 Bad Karlshafen  
Tel. 0 56 72/9 99 60  
Fax 0 56 72/9 99 630

# DIE RASEN-MACHER

Unsere Referenzen sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns  
- Stichwort: Referenzen - wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3  
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, 📠 0 26 61 / 95 65 30

TFV-Fußball-  
Magazin  
F5364

Entgelt bezahlt  
• 98604 Meiningen  
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit einer Rasenfläche ist kein Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

**EUROGREEN**  
Grün-systeme